



**V2k (Stimme zum Schädel) 28.03.2017**

**Targeted Individuals Association – Autor: Gary Owens**

Herr Gary Owens hat den Artikel verfasst und die Technologie analysiert. Wir haben jede verfügbare Quelle im Internet genutzt, um alle Informationen zusammenzutragen und zusammenzustellen, die für die Analyse der Technologie erforderlich waren. Die Informationsquellen haben wir unten aufgelistet. Wenn jemand fehlt, lassen Sie es uns wissen und wir werden es korrigieren.

Die Übertragung von der Stimme zum Schädel ist eine komplizierte Angelegenheit. Der Grund, warum sie noch niemand aufgeschlüsselt hat, ist, dass sie nicht nur eine Sache ist! Sie besteht aus verschiedenen Technologien! Um V2k zu verstehen, MÜSSEN Sie den gesamten Text lesen! Die gute Nachricht ist, dass die Antwort klar und deutlich da ist!

**Wie der Neurophone- und Mikrowellen-Audioeffekt im Tandem mit modernen Telco-Datenübertragungssystemen wie Mikrowellen-Emitterstrahlen und -Übertragungen als V2k-Gerät (Voice to Skull) beim Gang-Stalking und Diebstahl von IPR (Intellectual Property Rights) eingesetzt wird.**

**Die Neurophone-Erfindungen und Patente:**

1958 erfand und benannte Dr. Patrick Flanagan in den USA das Neurophone und den Prozess, der darauf beruht, durch Neuroreption. Sie können Kopien seiner beiden Neurophone-Patente erhalten, indem Sie beim US-Patentamt schreiben und das am 16. Juli 1968 erteilte Patent Nr. 3.393.279 und das am 7. März 1972 erteilte Patent Nr. 3.647.970 bestellen.



Die Rechte am ursprünglichen Neurophone-Patent Nr. 3.393.279 liegen bei Intelectron, Inc. aus New York City. Die FDA hat die Vermarktung des Produkts nicht zugelassen, da es eine niederfrequente HF-Trägerwelle verwendet und man heutzutage sehr sensibel auf die biologischen Auswirkungen von HF-Strahlung reagiert. Tatsächlich hat die National Security Agency den Patentantrag unter strenge Geheimhaltung gestellt.

Pat Flanagan ist ein Erfinder. Seine ursprünglichen Patentrechte lagen in den Händen einer anderen Firma und die FDA hatte seine Produktion verboten. Flanagan entwickelte das zweite Neurophone-Gerät mit der Patentnummer 3.647.970, das weder einen HF-Träger noch Hochspannung verwendet. **Dr.**

**Flanagan hat beeindruckende technische Beiträge geleistet. Im Februar 1968 meldete er ein Patent für ein Gerät an, das menschliche Sprache in Delphinsprache und umgekehrt übersetzen kann. Dies war das Ergebnis von Studien mit Delphinen in der Lagune einer kleinen Insel vor der Küste von Oahu, Hawaii. Ein Vokabular von 30 Wörtern wurde entdeckt, bevor es zu einer überraschenden Intervention kam. Studien mit früheren Versionen des Neurophones durch die Tufts University für die US Navy gehen auf das Jahr 1966 zurück.**

Dieses Gerät war so radikal, dass er es als speziellen Sprachprozessor zum Patent anmeldete. **Sechs Monate nach der Patentanmeldung stellte das Handelsministerium auf Geheiß der NSA Flanagans neues Gerät unter Geheimhaltungsverordnung Nr. 756.124 vom 28. August 1968. In einem qualvollen Verstoß versiegelte die NSA das Patent und eine Anordnung der nationalen Sicherheit verbot Patrick, an dieser Erfindung zu arbeiten oder auch nur darüber zu sprechen.** Die Anordnung besagte, dass die Erfindung im Interesse der nationalen Sicherheit unterdrückt werde. Weiter hieß es, er könne wegen Hochverrats angeklagt und erschossen werden, wenn er die Funktionsweise gegenüber jemand anderem als einem autorisierten Regierungsvertreter offenlege. Mit anderen Worten: Sie haben es gestohlen! Es erübrigt sich zu sagen, dass er von dem System sehr enttäuscht war.

**Fünf Jahre und fast 300 Erfindungen später** mussten drei Anwaltsfirmen auf die Herausgabe seiner Erfindung klagen. **Ein weiterer hart umkämpfter Rechtsstreit führte zur Aufhebung der Geheimhaltungs- und Unterdrückungsverfügung und am 7. März 1972 wurde das Patent Nr. 3.647.970 erteilt. Dieses Sprachverarbeitungspatent wird tatsächlich als Schaltkreis in der aktuellen Version des Neurophones verwendet.**

**In einem triumphalen Gerichtsverfahren wurde die Geheimhaltung und die Beschlagnahmung des Geräts durch die NSA aufgehoben und der Geist war aus der Flasche!**



Die einzige Information, die verrät, wie das Neurophone dazu verwendet wird, Menschen gezielt anzugreifen, ihre Ideen zu stehlen und ihr Leben zu zerstören, findet sich im Originalpatent. Der Schlüssel war die niederfrequente HF-Trägerwelle. Diese Information war im Originalpatent enthalten, wurde aber geheim gehalten, während die NSA sie 10 Jahre lang entwickelte. Als sie ihm die zweite Version des Neurophone-Patents erteilten, wurden die Informationen über die HF-Trägerwelle bekannt gegeben.

Kombinieren Sie also die Möglichkeit, sich in das Gehirn einer Person zu übertragen, die das Neurophone bietet, mit der Mikrowellenstrahltechnologie des Mikrowellen-Höreffekts, wie sie mir Dr. Barry Trower vom MI6 erklärte. Flanagan konnte die Neurophone-Elektroden so platzieren, dass der Ton so wahrgenommen wurde, als käme er nur von einer Seite des Kopfes. Viele Zielpersonen werden dies verstehen und es liegt an den beiden phasenverschobenen, auf die gleiche Seite des Kopfes gerichteten Mikrowellen-Trägerstrahlen des Wandlers. Dies kann daran liegen, dass ein RFID-Implantat vorhanden ist (TIA hat auf der Website auch einen vollständigen Bericht über die Entwicklungen bei RFID-Implantaten), das diesen Effekt ebenfalls erzeugen kann und höchstwahrscheinlich dieselbe Neurophone-Software ausführt.

Das hohe, pfeifende Geräusch, das wie Tinnitus klingt und das ein TI im Kopf hört, ist das modulierte Mikrowellenausgangssignal, das auf Ihren Kopf trifft, es ist die Verstärkung des Senders. Zu den Hörsymptomen des Mikrowellen-Höreffekts gehören ständiges Summen, Klicken und das sogenannte „Klingeln in den Ohren“. Bei längerer Anwendung führt die Lautstärke und Variation des Geräuschs zu Konzentrationsmangel, Stress und hoher Reizbarkeit. Es handelt sich also eindeutig um eine Form der Folter, da sie von den Gang-Stalkern angestiftet wird, und wir werden dies unserer Sammelklage hinzufügen.

Voice to Skull rückt die wachsende Zahl von Hellsehern, von Außerirdischen entführten Menschen, Hexen und psychiatrischen Schizophreniepatienten in den Mittelpunkt, von Menschen, die Gott hören, von Menschen, die andere töten, weil ihnen eine Stimme im Kopf das gesagt hat, von Menschen, die behaupten, sie könnten mit Außerirdischen sprechen oder regelmäßig mit Geistern Kontakt aufnehmen und mit dem Teufel kommunizieren. All diese Menschen müssen in die Klage des Jahrtausends einbezogen werden, die von jedem Bürger der Targeted gegen jede Regierung der Welt geführt wird.

Fügen Sie dieser Information moderne Telekommunikationssysteme zur Datenübertragung hinzu und es ist für jeden möglich, eines zu bauen! Ich werde in Kürze Videos hinzufügen, die zeigen, wie man das System selbst bauen kann, und werde Neurophone einschließen.

selbst erstellte Links. Die Idee hinter der Veröffentlichung der Informationen der Targeted Individuals Association ist, dass wir, wenn die Informationen öffentlich zugänglich sind, sie der Presse und den Gerichten öffentlich vorlegen können, und das werden wir auch tun!

Wir meinen, dass dies, sobald es öffentlich bekannt wird, ausreichen wird, um Anhörungen vor Sonderausschüssen zu erzwingen und den Geheimdiensten und anderen Organisationen ihre Budgets für das von ihnen verursachte Debakel zu entziehen. Zudem könnten die Gelder verwendet werden, um die Betroffenen zu entschädigen, deren Leben und Ideen von diesen außer Kontrolle geratenen Geheimdiensten, die nicht länger die Öffentlichkeit vertreten, zerstört wurden.

Sie repräsentieren die Freimaurer, die Sicherheitsdienste in den USA und Großbritannien sind eine private Freimaurerarmee für das Establishment. Die Freimaurer stecken hinter dem Gang Stalking und nutzen Drogendealer und Kriminelle, um die Drecksarbeit zu erledigen. Wir werden sie verklagen, schließen Sie sich uns an.

#### **In Pats eigenen Worten:**

**„Es gab viele Neurophone-Entdeckungen, die nicht öffentlich gemacht wurden. Gelegentlich stimulierte das Gerät einen perfekten telepathischen Kontakt zwischen einer oder mehreren Personen, oft mit überraschenden Ergebnissen. Diese telepathischen Vorfälle wurden aus Angst vor Spott geheim gehalten.“**

In der Originalliteratur zum Neurophone heißt es : **„Dr. Patrick Flanagans revolutionäres Ultraschall-Neuralstimulationsgerät für Brain Entrainment.“ Dies ist ein weiteres Thema im Zusammenhang mit der Verwendung des Neurophones durch NSA/CIA für Gedankenkontrolllexperimente im Zusammenhang mit Brain Entrainment.**

#### **Neurophone**

Denken Sie beim Lesen daran, dass dieser 14-jährige Junge dieses Gerät, das Neurophone, aus einer Stereoanlage, einem Muskelentspannungsgerät, Fernsehteilen und einer TV-Ariel gebaut hat. Ich kann das nachvollziehen, da ich als Kind auch Elektronik auseinandergenommen und Dinge gebaut habe. In diesem Fall war das Ergebnis jedoch, dass das Militär das Patent stoppte, als er das Gerät erfand. Wir wissen jetzt, dass DARPA es zusammen mit vielen anderen Organisationen aufgegriffen hat. Der Junge selbst arbeitete für Navel Intelligence an neuen Versionen seiner Erfindung. Er verwendete das Neurophone-System, um es Menschen zu ermöglichen, mit Delfinen zu sprechen.

Die Marine nutzte es für Schulungen zur Minenortung und zum Platzieren und Bergen von Sprengstoffen.

Das Neurophone in seiner aktuellen Konfiguration ist ein Element von Voice to Skull. Die Antwort war im Originalpatent verborgen und war tatsächlich der Grund für die anfängliche Ablehnung des Patents, obwohl später klar wurde, dass die NSA dessen Offenlegung verboten hatte. Nach 12 Jahren wurde ihm ein Patent auf dasselbe Gerät erteilt, allerdings mit einem wesentlichen Unterschied. Der Unterschied war der zweite Teil von V2k, Voice to Skull, genannt „Microwave Audio Effect“, der mithilfe von HF-Signalen realisiert wurde, die als fokussierter Mikrowellenstrahl an den Gehörgang, die Cochlea, gesendet wurden. Wie es 1969 durchgeführt wurde und mir Dr. Barrie Trower vom MI6 (Wissenschaftler, kein Agent) erklärte.

Dies sind die Worte des Erfinders Dr. Patrick Flanagan:  
1958 erfand Dr. Patrick Flanagan in Bellaire, Texas, USA, das Neurophone. Er war damals 14 Jahre alt. Dieses elektronische Gerät überträgt Schall durch die Haut und umgeht dabei das normale Gehör. Ein Freund der Familie, der als Patentanwalt für Shell Oil arbeitete, half Patrick, ein Patent anzumelden. Die Patentprüfer waren der Ansicht, dass es sich lediglich um Schallübertragung durch Knochenleitung handele, und verweigerten 12 Jahre lang die Erteilung eines Patents.



Bei einem seltenen Treffen im Jahr 1970 erklärte sich das Patentamt bereit, das Neurophone selbst zu untersuchen und Patrick und seinen Anwalt kennenzulernen. Beide erlebten eine Überraschung.

Der Prüfer ließ einen gehörlosen Mitarbeiter zu dem Termin kommen, um das Gerät zu testen. Der Mann war auf einem Ohr völlig taub und auf dem anderen fast völlig taub. Patrick zeigte ihm, wie man das Neurophone benutzt, und spielte ihm eine Schallplatte vor, auf der die berühmte Maria Callas eine Oper sang. Als er die unverfälschte Schönheit ihrer Stimme hören konnte, strömten ihm die Tränen der Freude über das Gesicht.

Wenn wir über das Neurophone Musik oder menschliche Sprache hören, hören wir Geräusche über zwei verschiedene Kanäle. Ein Kanal wird normalerweise von den Ohren über die Cochlea gehört und der andere Kanal wird über die Haut und/oder den Knochen zum Sacculus geleitet. Man kann den Unterschied zwischen den beiden Hörmodi leicht erkennen, indem man sich beim Hören mit dem Neurophone die Ohren zuhält. Das Neurophone umgeht das normale Gehör, das über die Knochenleitung zur Cochlea geleitet wird. **Die 40-kHz-Ultraschallträgerwelle des Neurophones umgeht die Cochlea und aktiviert Hörkanäle im Sacculus.**

## So funktioniert das Neurophone:

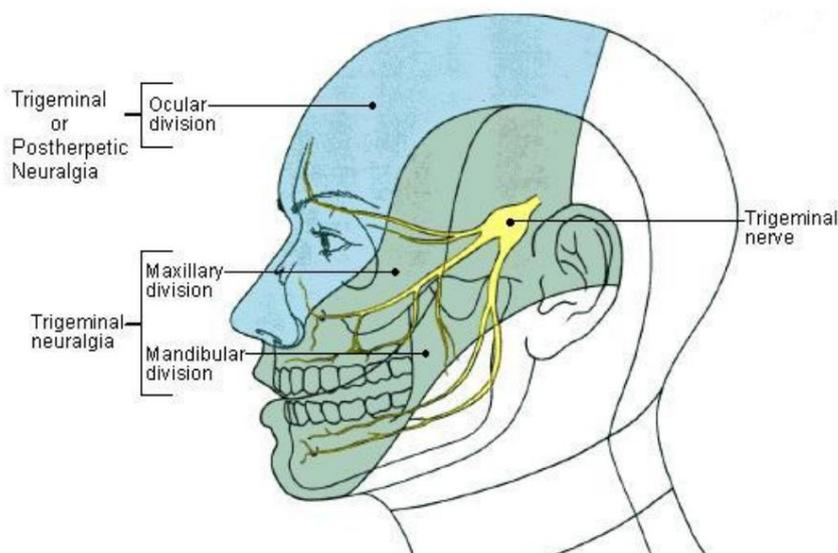
Das Neurophone ist ein elektronisches Telepathiegerät.

Als Tonquelle für das Neurophone-Hören kann ein CD-Player, MP3, ein Radio oder eine Stereoanlage dienen, Sie können auch ein Mikrophon mit Mischpult und Effekten verwenden, was sagt Ihnen das? Das Neurophone sollte über einen Kopfhörer- oder Lautsprecheranschluss angesteuert werden.

Beim Verwenden des Neurophones stellen Sie die Lautstärke der Musik grundsätzlich auf eine für Sie angenehme Hörlautstärke ein, die Sie über den eingebauten Lautsprecher des Geräts hören.

Anschließend stecken Sie den Ministecker in die Kopfhörerbuchse des Players und den Standard-Klinkenstecker in die Eingangsbuchse des Neurophones. Stecken Sie den Elektroden-Klinkenstecker in die Ausgangsbuchse des Neurophones. Drehen Sie den Lautstärkereglern des Neurophones langsam im Uhrzeigersinn. Der Schalter am Regler schaltet das Gerät ein. Die kleine LED-Leuchte sollte jetzt leuchten. Drehen Sie den Regler langsam nach oben, bis Sie die Musik von Ihrem Player über die Neurophone-Elektroden hören.

Als Ergebnis seiner Forschung hat Dr. Flanagan die ideale Meditationsumgebung entworfen. Diese Umgebung ist ein spezieller Raum, der vor elektromagnetischer Verschmutzung abgeschirmt ist (Faradayscher Käfig). In diesem Raum befinden sich: ein ERG (Erdresonanzgenerator), ein Ionengenerator (Achtung, einige Ionengeneratoren erzeugen ebenfalls Verschmutzung), ein pulsierendes 8-Hz-Hochspannungsfeld (synchronisiert mit dem ERG) und ein Neurophon.



Mehrere Tests belegen, dass es den achten Hirnnerv, den Hörnerv, umgeht und Schall direkt an das Gehirn überträgt. Das bedeutet, dass das Neurophone die Wahrnehmung über einen siebten oder alternativen Sinn stimuliert.

Heute weiß man, dass die Haut Ultraschallimpulse an ein Organ im Innenohr weiterleitet, das

**als Sacculus (Nervenbündel, das u.a. die Kopfbewegungen im Innenohr steuert). Die Haut vibriert in Resonanz mit dem Ultraschall (40 KHz)**

**Neurophone modulieren die Trägerwelle und übertragen den Ton vom Träger über mehrere Kanäle ins Gehirn. Das Gehör wird über Knochenleitung an die Cochlea weitergeleitet. Damit die Knochenleitung funktioniert, muss eine 40-kHz-Ultraschallträgerwelle vorhanden sein, um den Sacculus zu aktivieren. Wenn die Neurophone-Wandler angeschlossen sind, umgeht die Ultraschallträgerwelle die Cochlea und aktiviert Hörkanäle im Sacculus.**

**Zuerst muss die Cochlea oder das Innenohr funktionieren, das mit dem achten Hirnnerv verbunden ist.**

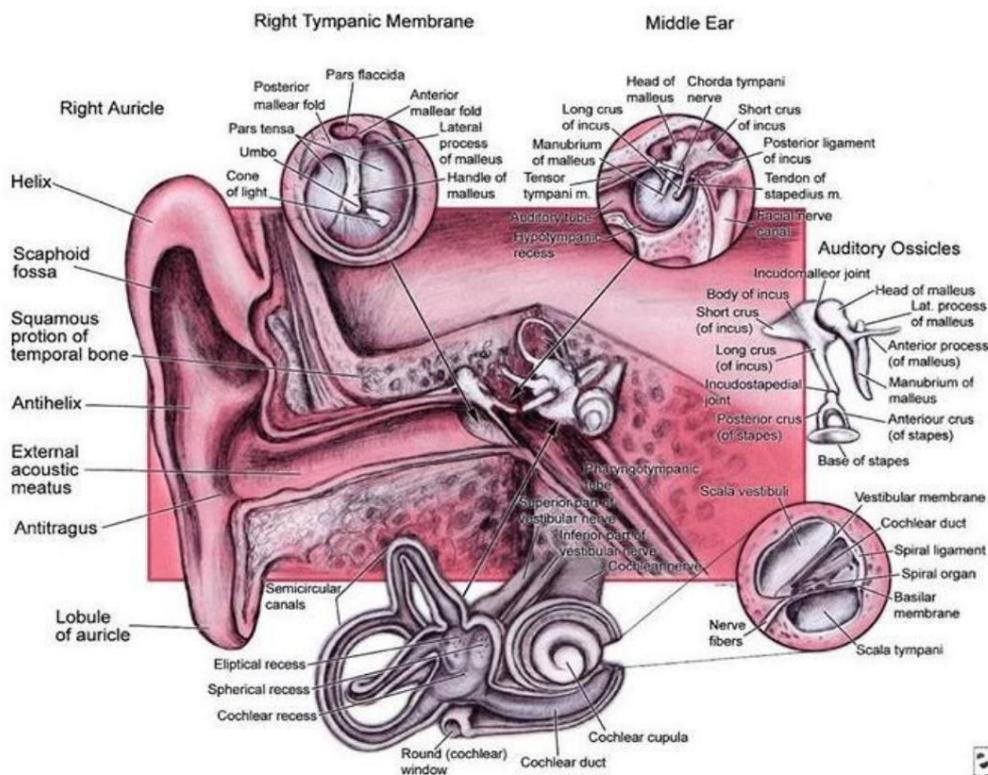
**Menschen mit Nervenschwerhörigkeit können nicht durch Knochenleitung hören, da die Nerven im Innenohr nicht funktionieren.** Beim Knochenleitungsprozess werden Geräusche durch knöcherne Skelettstrukturen an das Innenohr übertragen, wo die kleinen Knochen, die normalerweise durch das Trommelfell vibrieren, durch Skelettvibrationen aktiviert werden. Diese Vibration wird dann vom Innenohr kodiert und über den 8. Hirnnerv an das Gehirn übertragen.

Wenn die Neurophone-Elektroden auf die geschlossenen Augen oder auf das Gesicht gelegt werden, kann der Ton deutlich „gehört“ werden, als käme er aus dem Gehirn. Wenn die Elektroden auf das Gesicht gelegt werden, wird der Ton über den Trigeminusnerv wahrgenommen.

Wir wissen daher, dass das Neurophone über den Trigeminus- oder Gesichtsnerv arbeiten kann. Wenn der Gesichtsnerv durch Narkosespritzen betäubt wird, können wir nicht mehr durch das Gesicht hören. In diesen Fällen gibt es eine feine Linie, wo die Haut im Gesicht taub ist. Wenn die Elektroden auf die taube Haut gelegt werden, können wir nichts hören, aber wenn die Elektroden einen Bruchteil eines Zolls über die noch gefühlsbehaftete Haut bewegt werden, wird die Tonwahrnehmung wiederhergestellt und die Person kann hören!

Wenn Sie also auf diesen Bereich zielen, der abgedeckt werden muss, verwenden Sie ein trianguliertes Strahlensystem, damit Sie ihn abdecken können. Sie werden den Rückgang der Lautstärke bemerken und dann, wenn der Strahl eintrifft, wird er wieder schwächer.

**Dies beweist, dass die Schallwahrnehmung über das Neurophone über die Haut und nicht über die Knochenleitung erfolgt. Wir sind sicher, dass das Neurophone einen anderen biologischen Kanal nutzt, da Menschen mit einer Schädigung des 8. Hirnnervs mit dem Gerät hören können.**



Die Haut ist unser größtes und komplexestes Organ. Sie ist nicht nur die erste Verteidigungslinie zum Schutz gegen Infektionen ist die Haut ein riesiges Flüssigkristallgehirn. Die Haut ist piezoelektrisch. Wenn sie vibriert oder gerieben wird, erzeugt sie elektrische Signale in Form von Skalarwellen. Jedes Wahrnehmungsorgan hat sich aus der Haut entwickelt. Als wir Embryonen waren, entwickelten sich unsere Sinnesorgane aus den Hautfalten. Viele primitive Organismen und Tiere können mit ihrer Haut sehen und hören.

Heute wissen wir, dass die Haut Ultraschallimpulse an ein Organ im Innenohr überträgt, das als Sacculus bekannt ist. Die Haut vibriert in Resonanz mit der Ultraschall-(40 KHz)-Neurophon-modulierten Trägerwelle und überträgt den Ton vom Träger über mehrere Kanäle ins Gehirn.

Als das Neurophone ursprünglich entwickelt wurde, gingen Neurophysiologen davon aus, dass das Gehirn fest verdrahtet ist und die verschiedenen Hirnnerven mit jedem Sinnessystem fest verdrahtet sind. Der achte Hirnnerv ist das Nervenbündel, das vom Innenohr zum Gehirn verläuft. Theoretisch sollten wir nur dann mit unseren Ohren hören können, wenn unsere Sinnesorgane fest verdrahtet sind.

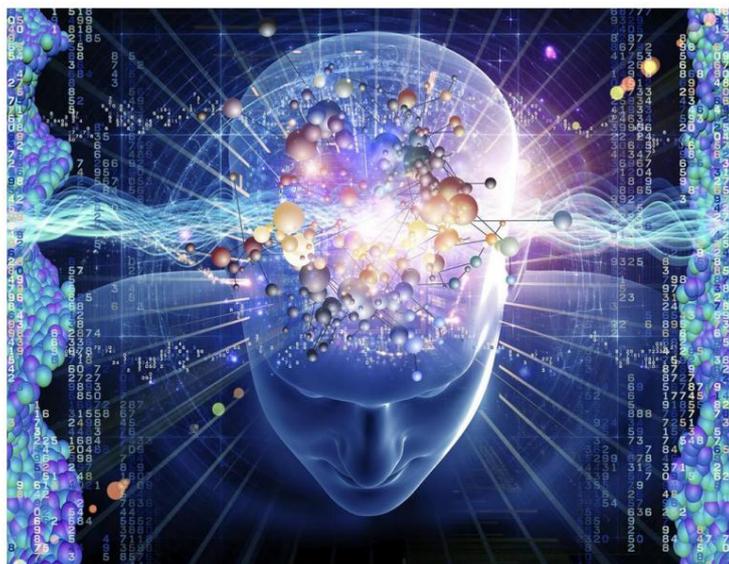
Die Theorie des holographischen Gehirns besagt, dass das Gehirn ein holographisches Kodierungssystem verwendet, sodass das gesamte Gehirn als ein vielschichtiger sensorischer Kodierungscomputer funktionieren kann. Dies bedeutet, dass Sinneseindrücke wie das Gehör so kodiert werden können, dass jeder Teil des Gehirns Eingangssignale gemäß einer speziellen Art der Signalkodierung erkennen kann. Theoretisch sollten wir in der Lage sein, über mehrere Kanäle zu sehen und zu hören, nicht nur über unsere Augen und Ohren.

Der Schlüssel zum Neurophone liegt in der Stimulation der Nerven der Haut mit einem digital codierten Signal, das denselben Zeitverhältniscode aufweist, der von jedem Nerv im Körper als Ton erkannt wird.

Alle kommerziellen digitalen Spracherkennungsschaltkreise basieren auf der sogenannten dominanten Frequenzleistungsanalyse. Obwohl Sprache von einem solchen Schaltkreis erkannt werden kann, basiert die Sprachkodierung in Wirklichkeit auf Zeitverhältnissen. Wenn die Frequenzleistungsanalyseschaltkreise nicht richtig phasenverschoben sind, funktionieren sie nicht. Die Intelligenz (einschließlich Ton) wird durch Phaseninformationen übertragen.

Der Frequenzgehalt der Stimme verleiht unserer Stimme eine bestimmte Qualität, die Frequenz jedoch nicht

enthalten Informationen. Alle Versuche der computergestützten Stimmerkennung und Stimmerzeugung sind nur teilweise erfolgreich. Solange keine digitale Zeitverhältniskodierung verwendet wird, werden unsere Computer nie wirklich mit uns sprechen können. Wir könnten jetzt also ein Neurophone verwenden, das es uns ermöglicht, mit dem Computer zu sprechen; das wird sicherlich in den nächsten Jahren kommen.



Der von Flanagan zur Spracherkennung für den Mensch-Delfin-Kommunikator entwickelte Computer verwendete ausschließlich die Zeitverhältnisanalyse.

Durch Erkennen und Verwenden der Zeitverhältniscodierung können wir klare Sprachdaten über extrem schmale Bandbreiten übertragen.

Für ein Gerät entwickelten wir einen Funksender, der eine Bandbreite von nur 300 Hertz hatte und trotzdem eine kristallklare Übertragung lieferte. Da das Signal-Rausch-Verhältnis auf Bandbreitenüberlegungen beruht, konnten wir mit einer Leistung im Milliwattbereich klare Sprache über Tausende von Kilometern übertragen.

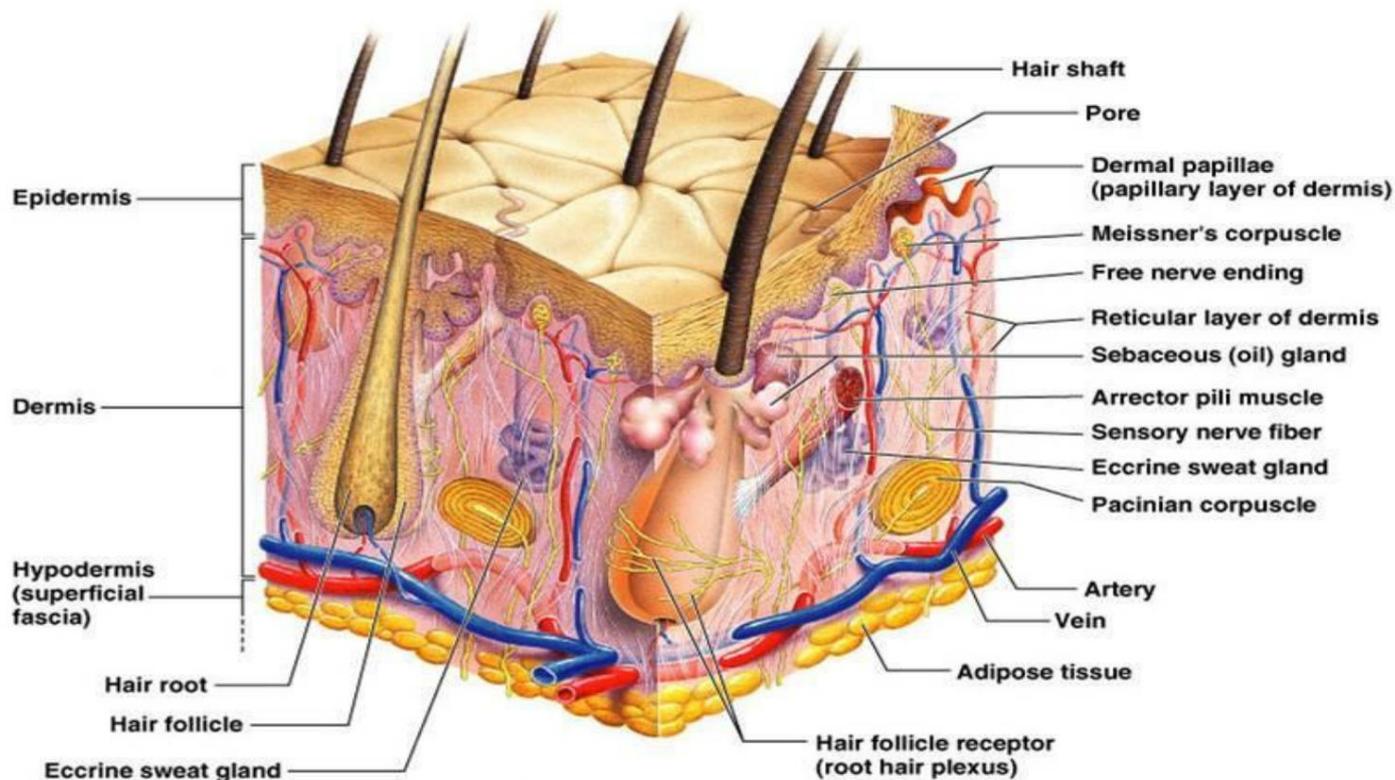
Verbesserte Signalverarbeitungsalgorithmen bilden die Grundlage einer neuen Neurophone-Serie, die derzeit entwickelt wird. Diese neuen Neurophone nutzen modernste digitale Verarbeitungstechnologie, um Klanginformationen deutlich klarer wiederzugeben.

## Unsere Haut:

Die Haut ist embryonal die Quelle aller besonderen Sinne. Unsere Haut enthält mehr Sensoren für Wärme, Berührung und Schmerz als jeder andere Teil der menschlichen Anatomie. Das menschliche Ohr entwickelt sich embryonal aus den Windungen der Haut eines Embryos in der Gebärmutter der Mutter.

Im Grunde ist die Haut der älteste Sensor des Nervensystems in der Evolution. Die Haut, die der Vorläufer der Ohren ist, müsste also auch hören können, oder anders gesagt, sie müsste in der Lage sein, den Hörsinn auf anderem Wege als über den 8. Hirnnerv an das Gehirn zu übertragen.

**Die Haut ist sowohl piezoelektrisch als auch optoelektrisch.**



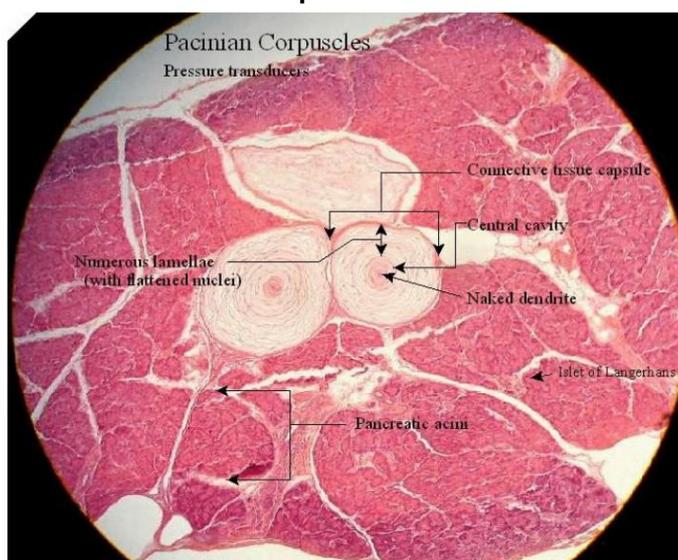
Wenn die Haut durch ein elektrisches oder Photonenfeld stimuliert wird, vibriert sie. Wenn sie vibriert oder gerieben wird, erzeugt sie elektrische Signale in Form von Skalarwellen, die sich in der Haut bilden. Das Neurophone ist eigentlich ein Skalarwellengerät, da sich die phasenverschobenen Signale der Elektroden mit den nichtlinearen Komplexitäten des dielektrischen Felds der Haut vermischen.

Die Forschung zeigt, dass die Haut selbst das latente Potenzial besitzt, alle Wahrnehmungsfunktionen auszuführen. Wenn die Haut mechanisch stimuliert wird, erzeugt sie ihre eigenen elektrischen und Photonenfelder, und zwar in Form stehender Skalarwellen. In Russland wurden Blinde darauf trainiert, mit ihren Fingerspitzen zu sehen, und in der Tschechoslowakei wurden Gehörlose darauf trainiert, mit ihren Fingerspitzen zu hören. Dies liegt daran, dass die Finger mehr Pacinianische Körperchen (PC) enthalten als jeder andere Körperteil.

Das Neurophone verwendet also zwei piezoelektrische Elektroden/Wandler, um 180 Grad phasenverschobene Elektroden. Der Ton wird durch um 180 Grad phasenverschobene Informationen übertragen. Die Wandler bestehen aus Zirkoniumtitanat, eingebettet in Acrylkunststoffkacheln, um eine maximale Impedanz zu bieten, die zur Haut selbst passt.

Der Schlüssel zum Neurophone liegt in der Stimulation der Nerven der Haut mit einem digital codierten Signal, das denselben Zeitverhältniscodem aufweist, der von jedem Nerv im Körper als Ton erkannt wird.

### Das Pacinianische Körperchen:

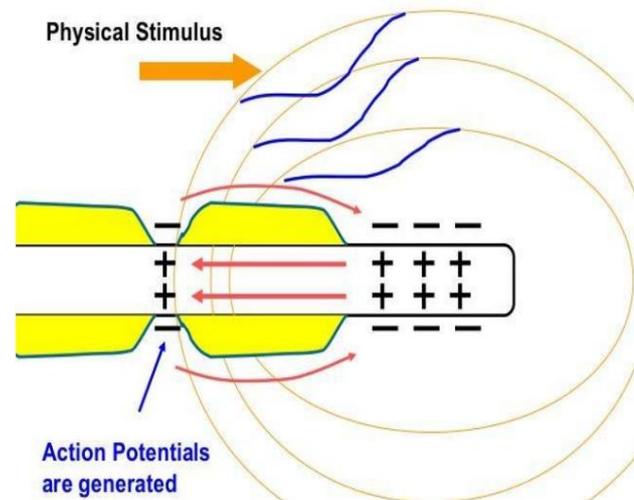
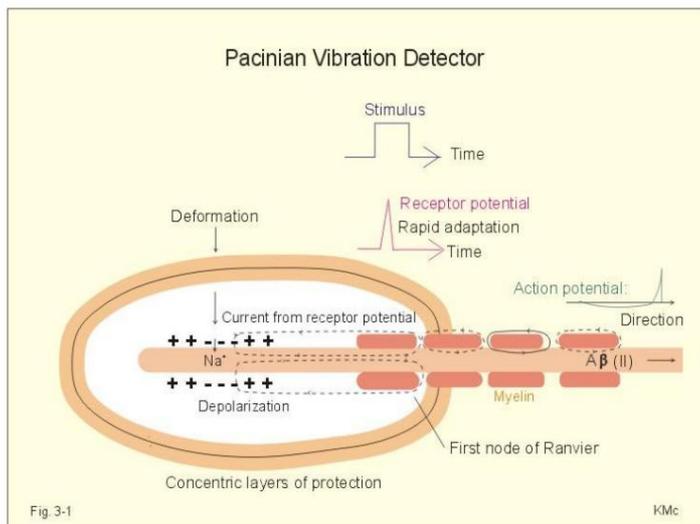


Die Haut enthält viele Energiesensormechanismen, einer davon ist das Pacinianische Körperchen (PC). Das PC ist ein spezielles Nervenende, das mechanische Vibrationen oder Druck in Nervenimpulse umwandelt.

Bis 1980 war sehr wenig über den Wandler bekannt und man dachte, das Gerät könne nur bei niedrigen Stimulationsfrequenzen funktionieren.

Neuere Forschungen von Fernando Grandori und Antonio Pedotti aus Mailand, Italien, haben ein völlig neues Licht auf diesen Mechanismus<sup>IEEE-Transaktion An Biomedizintechnik</sup>, geworfen. (Vol

BME-27, Nr. 10, Okt. 1980) Es scheint nun, dass der PC auf sehr hohe Frequenzen reagieren kann und am besten auf einen Rechteckwellenreiz antwortet.



Der PC besteht aus einem empfindlichen Nervenende, das von einer zylinderförmigen Kernstruktur umgeben ist, die aus dicht gepackten Membranen, sogenannten Lamellen, besteht. Der Kern ist von einem zweiten Satz Lamellen umgeben, wobei der Abstand zwischen den Lamellen von der innersten Lamelle zur Peripherie des Korpuskels hin zunimmt. Der Raum zwischen allen Lamellen ist mit einer Flüssigkeit gefüllt, deren mechanische Eigenschaften denen von Wasser ähneln. Wenn durch Ausüben eines geeigneten Drucks eine Verschiebung der äußersten Lamelle verursacht wird, wird dieser Reiz auf den Kern übertragen und verursacht wiederum eine Kompression der innersten Lamelle. Dieses System wirkt als differenzierender mechanischer Verstärker.

Bedeutsam ist hier, dass der PC am besten auf eine Rechteckwelle reagiert. Tests zeigen, dass die Änderungsrate wichtiger ist als die Amplitude des auf das Korpuskel ausgeübten Drucks. Dies deutet darauf hin, dass dieser hochentwickelte Rezeptor in erster Linie darauf ausgelegt ist, die Zeitbedeutung und in zweiter Linie die Druckbedeutung zu erkennen.

Wenn wir die Neurophone-Elektrodenscheiben nehmen und ein 50-Volt-Sinuswellen-Audiosignal einspeisen, während wir sie an die Schläfen legen, wird das Signal schwach wahrgenommen. Wenn wir dasselbe Signal als Rechteckwelle einspeisen, ist die wahrgenommene Lautstärke 10-mal so hoch wie die der Sinuswelle. Dies stützt Dr. Flanagans Theorie, dass der Wahrnehmungsmechanismus des Neurophones in der Zeirate der Veränderung kodiert ist.

**PC befinden sich auf der gesamten Hautoberfläche, mit höheren Konzentrationen an den Fingerspitzen und Geschlechtsorganen.**

**Welche Verbindung besteht zwischen dem Neurophone und dem Nervensystem:**

**Analysieren wir nun eine 30-kHz-Träger-Sinuswelle, die auf das Nervensystem angewendet wird, und sehen wir, was das Nervensystem sieht. Die Sinuswelle wird an einem Punkt entlang der Kurve abgeschnitten und die Breite der Oberseite der abgeschnittenen Welle beträgt 15  $\mu$ s. Wenn das Nervensystem in diesem Moment eine CRT (kritische Reaktionszeit) von ca. 15  $\mu$ s hat, ist eine perfekte Belastung**

Wenn sich nun die CRT des Nervensystems in diesem Moment auf 20  $\mu$ s ändern sollte, müsste der Träger auf 25 KHz verschoben werden, um dieselbe Reaktion zu erhalten. Diese Erhöhung der CRT würde darauf hinweisen, dass die Person in einen Zustand der Kolinergie geraten ist. Die neue CRT des Neurons würde nun dazu führen, dass das Neuron bei 30 KHz falsch, bei 25 KHz jedoch richtig belastet wird.

Das Originalgerät hatte eine Träger-HF-Wellenlänge von 3000 Volt, die ein elektrisches Feld mit extrem niedriger Leistungsdichte erzeugte. Da die Trägerfrequenz etwa 50 kHz betrug, war die Kapazität der Elektroden extrem niedrig. Die oben genannten elektrischen Bedingungen mit niedriger Leistungsdichte deuten darauf hin, dass das Originalgerät sicher zu verwenden war. Wenn die Elektrodenoberflächen jedoch zerkratzt wurden, erlitt der Benutzer einen leichten, aber unangenehmen Stromschlag.

**Die Entwicklung des aktuellen Neurophone Mk XI, des bisher besten Neurophones,**

und es erfordert keine Radiofrequenzträgerwelle. Bei den neueren Versionen interagiert ein elektrisches Feld (ca. 20 Volt RMS) mit der Kombination aus Haut-Keramik-Elektroden und erzeugt so eine Molekularschwingung in der Haut. Das durchschnittliche RMS-Signal von 20 Volt benötigt zum Funktionieren keine Radioträgerwelle. Wie bereits zuvor erwähnt, musste das ursprüngliche Neurophone-Design tatsächlich mit roher Gewalt funktionieren, da das Modulationssignal nicht verarbeitet wurde, um die Signaleigenschaften im Zeitbereich zu verbessern. Wie bereits zuvor erwähnt, erzeugte das ursprüngliche Neurophone typische Spannungen in der Größenordnung von 3000 bei einer Trägerfrequenz von 50.000 Hz. Da die Haut piezoelektrisch ist und eine Dielektrizitätskonstante im Bereich von 12.000 Hz aufweist, bestehen die Elektroden des Neurophone aus einem Keramikmaterial, das eine maximale Impedanzanpassung an die Haut selbst bietet.

Das zeitlich verarbeitete Neurophone-Signal wird dann an das Paar Keramikelektroden mit hoher Dielektrizitätskonstante weitergeleitet, die in Kontakt mit der Kopfhaut platziert werden.

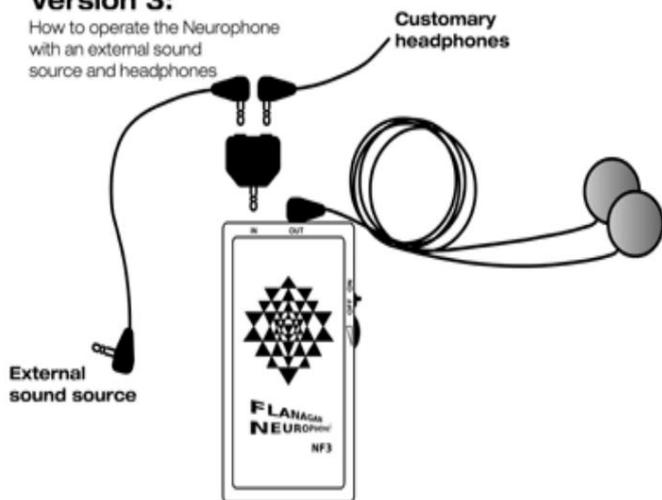
Das elektrische Feld (ca. 20 Volt RMS) interagiert mit der Keramikelektrodenkombination auf der Haut und erzeugt eine Molekülschwingung in der Haut.

Er folgerte, dass der wahre Informationsträger ein Funksignal sei, das durch die Schwingung entsteht, die durch Stoßerregung des kombinierten Schaltkreises aus Transformator und parallelem Schwingkreis aus Elektroden und menschlichem Körper entsteht. Er begann mit dem Gerät zu experimentieren, indem er einen Hochfrequenzoszillator seiner eigenen Konstruktion verwendete und entdeckte eine Resonanz im Schaltkreis bei etwa 40.000 Zyklen pro Sekunde.



### Version 3:

How to operate the Neurophone with an external sound source and headphones



Er fand bald heraus, dass sich die Resonanzfrequenz bei Emotionen und allgemeinen körperlichen Veränderungen abrupt änderte. Die Kapazität der Elektroden und damit die Dielektrizitätskonstante der Haut änderte sich schlagartig beim geringsten äußeren Reiz. Die Dielektrizitätskonstante der Haut änderte sich in Sekundenbruchteilen um mehrere Größenordnungen! Nach vorläufigen Messungen der Parameter entwickelte ich das ursprüngliche Neurophone, das in meinem Patent auf das Gerät dargestellt ist (Nr. 3.393.279). Das Gerät war im Wesentlichen ein hochspannungsfrequenzmodulierter Radiosender mit geringer Leistung. Seine Frequenz war einstellbar, um Resonanzänderungen

auszugleichen. Das ursprüngliche Gerät war manuell einstellbar. Spätere Geräte wurden automatisch auf maximale Resonanz abgestimmt.

Die Hinzufügung der resonanten Radioträgerwelle machte den Unterschied. Der Klang des Geräts war fantastisch, wie ein Klang aus einer anderen Welt. Der normale Frequenzgang des Ohrs wurde über die normalen Grenzen hinaus erweitert und es gab keine Verzerrungen.

Die Modulation kann zweckmäßigerweise entweder durch eine Amplituden- oder Frequenzmodulation solcher elektromagnetischer Wellen erfolgen. Diese Wellen haben vorzugsweise eine Frequenz im Bereich von etwa 20 Kilohertz pro Sekunde bis etwa 200 Kilohertz pro Sekunde. Die Leistung der Quelle modulierter elektromagnetischer Wellen beträgt vorzugsweise mindestens etwa 1 Watt, wenn der Feldgenerator aus einem Paar isolierter Elektroden besteht, die auf dem Kopf einer Person platziert sind.

## Holographischer Ton:

Im Dolphin-Projekt entwickelte Flanagan die Grundlage für viele potenzielle neue Technologien. Wir konnten den Kodierungsmechanismus ermitteln, den das menschliche Gehirn zur Dekodierung von Sprachintelligenzmustern verwendet, und wir konnten auch den Mechanismus entschlüsseln, den das Gehirn zur Lokalisierung von Schallquellen im dreidimensionalen Raum verwendet.

Diese Entdeckungen führten zur Entwicklung eines dreidimensionalen holografischen Soundsystems, das Geräusche an jeden beliebigen Ort im Raum versetzen konnte, den der Zuhörer wahrnahm. Mit anderen Worten, es würde so gesendet, dass es so schien, als käme der Ton direkt aus der Luft! Das menschliche Ohr ist auf etwa 16.000 Hz (Vibrationen, Impulse oder Zyklen pro Sekunde) beschränkt, während Delfine Geräusche bis zu 250.000 Hz erzeugen und hören. Unser spezielles Neurophone ermöglichte es uns, die gesamte Bandbreite der Delfingeräusche zu hören.

Als sein Patentantrag für das digitale Neurophone an das Patentamt ging, verhängte die NSA eine Geheimhaltungsanordnung. Er durfte fünf Jahre lang weder an dem Gerät arbeiten noch mit irgendjemandem darüber sprechen. Das war furchtbar entmutigend. Es dauerte zwölf Jahre, bis er das erste Patent erhielt, und nun, nach all seiner Arbeit, wurde seine Arbeit durch eine Anordnung der nationalen Sicherheit unter Verschluss gehalten.

ORDINARY RADIO AND TV SIGNALS USE A SMOOTH WAVE FORM CALLED A 'SINE' WAVE, SHOWN BELOW. THIS SMOOTH SINE WAVE SIGNAL CANNOT NORMALLY PENETRATE THE 'VOLTAGE GRADIENT' ACROSS NERVE CELL WALLS

RADAR SIGNALS CONSIST OF VERY SHORT AND POWERFUL PULSES OF SINE WAVE SIGNAL,

... AND THESE SHORT PULSES CAN PENETRATE THE STEEP VOLTAGE GRADIENT ACROSS NERVE CELL WALLS. THIS WAS MADE PUBLIC BY G.E. SCIENTIST ALLAN H. FREY AT CORNELL UNIVERSITY IN 1962.

NA SA, DOD, AND EPA HAVE PUBLISHED REPORTS WHICH DECLARE THAT WORD COMMUNICATION BY THIS METHOD IS AN ESTABLISHED TECHNOLOGY.

DIFFERENCES IN OSMOSIS OF IONS (DISSOLVED SALT COMPONENTS) CAUSE A SMALL VOLTAGE DIFFERENCE ACROSS CELL WALLS

WHEN A SMALL VOLTAGE APPEARS ACROSS A VERY TINY DISTANCE, THE CHANGE IN VOLTAGE IS CALLED VERY 'STEEP' AND THIS STEEP 'GRADIENT' IS WHAT KEEPS NORMAL RADIO SIGNALS FROM THROWING US INTO CONVULSIONS.

\*THE FIRST UN-CLASSIFIED SUCCESSFUL TRANSMISSION OF THE HUMAN VOICE DIRECTLY INTO THE SKULL OF A LIVING PERSON WAS PERFORMED BY DR. JOSEPH C. SHARP OF THE WALTER REED ARMY INSTITUTE OF RESEARCH IN 1974.

BY CONVERTING A HYPNOTIST'S VOICE INTO THE ULTRASOUND RANGE USING A MODIFIED TELEPHONE VOICE CHANGER, IT IS POSSIBLE TO HYPNOTIZE A TARGET WITHOUT THE TARGET BEING AWARE, FROM HIDING, LEAVING ZERO TRACE EVIDENCE.

SECTION OF CELL WALL

DIFFERENT IONS PASS THRU CELL WALL AT DIFFERENT RATES

NERVE CELL

## RADIO SIGNALS VS. NERVE CELLS

<http://www.raven1.net/v2skull.gif> ...o.c... <http://www.bestnet.org/~raven1/v2skull.gif> Jan 19/00

Die Informationen zu diesem Bild sind korrekt, mit Ausnahme des V2k-Datums, das 1958 von Flanagan lautete.

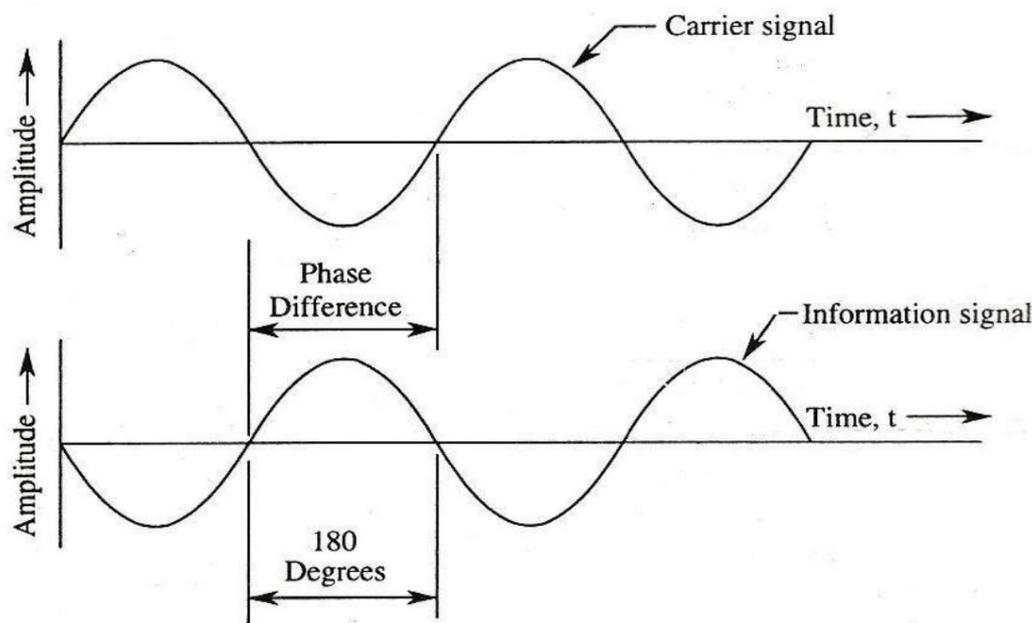
Das digitale Neurophone wandelt Schallwellen in ein digitales Signal um, das den vom menschlichen Gehirn verstandenen Zeitverhältniscodes entspricht. Diese Zeitsignale werden nicht nur bei der Spracherkennung verwendet, sondern auch bei der Erkennung der Position von Geräuschen im dreidimensionalen Raum. Das digitale Neurophone ist die Version, die er schließlich produzierte und als Mark XI- und Thinkman Model 50-Versionen verkaufte. Diese Neurophone waren aufgrund ihrer Synchronisationseffizienz besonders nützlich als Schnelllernmaschinen.

Das erste Neurophone-Gerät wurde hergestellt, indem zwei Brillo-Pads an isolierte Kupferdrähte angeschlossen wurden. Die Drähte von den Pads wurden an einen umgekehrten Audio-Ausgangstransformator angeschlossen, der

an einen Hi-Fi-Verstärker angeschlossen. Die Ausgangsspannung des Audiotransformators betrug von Spitze zu Spitze etwa 1.500 Volt. Beim Hören wurde das Signal als am lautesten und klarsten wahrgenommen, wenn der Verstärker übersteuert war und Rechteckwellen erzeugt wurden. Gleichzeitig klingelte oder oszillierte der Transformator mit einer gedämpften Wellenform bei Frequenzen von 40-50 kHz.

Das nächste Neurophone bestand aus einem frequenzvariablen Vakuumröhrenoszillator, der amplitudenmoduliert war. Dieses Ausgangssignal wurde dann in einen Hochfrequenztransformator eingespeist, der einen flachen Frequenzgang im Bereich von 20 bis 100 kHz aufwies. Die Elektroden wurden auf dem Kopf platziert und der Oszillator so abgestimmt, dass mit dem menschlichen Körper als Teil des Schwingkreises eine maximale Resonanz erreicht wurde.

Spätere Modelle verfügten über einen Rückkopplungsmechanismus, der die Frequenz automatisch an die Resonanz anpasste. Wir fanden heraus, dass die Dielektrizitätskonstante der menschlichen Haut sehr variabel ist. Um eine maximale Energieübertragung zu erreichen, musste das Gerät wieder in Resonanz gebracht werden, um die dynamische dielektrische Reaktion des Körpers des Zuhörers zu erreichen. Die 2.000 Volt starke, von Spitze zu Spitze amplitudenmodulierte Trägerwelle wurde dann über Elektrodenplatten mit einem Durchmesser von zwei Zoll, die durch Myar-Folien unterschiedlicher Dicke isoliert waren, mit dem Körper verbunden. Das Neurophone ist eigentlich ein Skalarwellengerät, da sich die phasenverschobenen Signale der Elektroden in der nichtlinearen



Carrier and information signals 180 degrees different in phase

Komplexität des Hautdielektrikums.

Stellen Sie sich dieses Bild als zwei Elektroden oder Wandler oder zwei fokussierte Mikrowellenstrahlen vor!

Die Signale von jeder Kondensatorelektrode sind um 180 Grad phasenverschoben. Jedes Signal wird in das komplexe Dielektrikum des Körpers übertragen, wo die Phasenauslöschung stattfindet. Das Nettoergebnis ist ein Skalarvektor. Diese Tatsache war zum Zeitpunkt der Erfindung des Geräts noch nicht bekannt. Dieses Wissen kam erst später, als wir erfuhren, dass das menschliche Nervensystem besonders empfindlich auf Skalarsignale reagiert. Das hochfrequent amplitudenmodulierte Neurophone hat eine ausgezeichnete Klangklarheit.

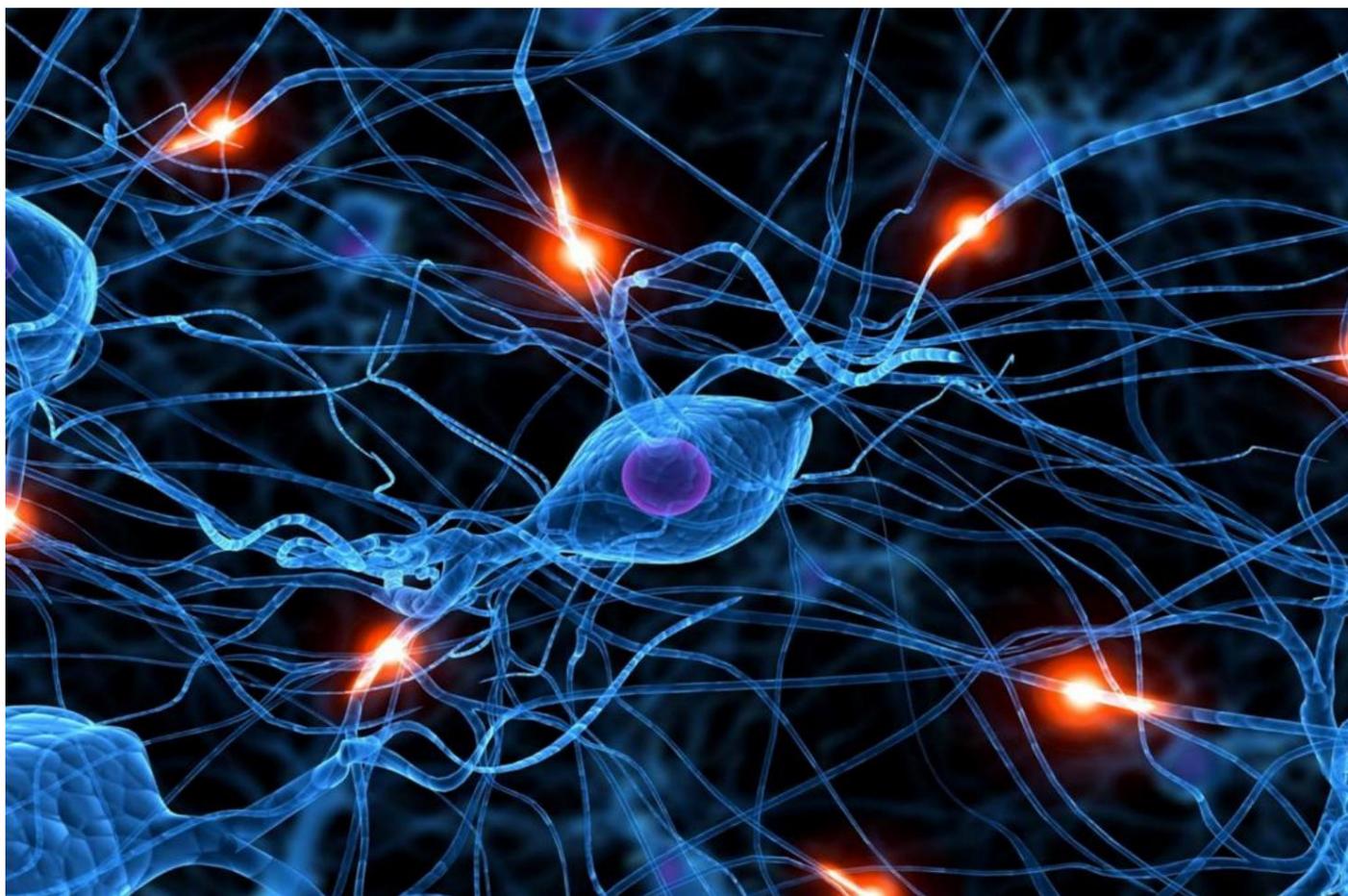
Das wahrgenommene Signal kam ganz klar aus dem Kopfinneren. Wir haben schon früh festgestellt, dass einige völlig taube Menschen mit dem Gerät hören konnten.

Aus irgendeinem Grund können jedoch nicht alle Taubheitsgefühle beim ersten Mal damit hören. Ihr Gehirn braucht eine Weile, um sich an die neuen Eingabedaten anzupassen. Während dieses Vorgangs baut das Gehirn das Empfängersystem auf bzw. erweitert es, ähnlich wie ein Muskel, der trainiert wird und nach einer Weile größer wird.

## Elektronische Telepathie:

Das Neurophone ist ein elektronisches Telepathiegerät. Mehrere Tests belegen, dass es den achten Hirnnerv, den Hörnerv, umgeht und Schall direkt an das Gehirn überträgt. Das bedeutet, dass das Neurophone die Wahrnehmung durch einen siebten oder alternativen Sinn stimuliert. Alle Hörgeräte stimulieren winzige Knochen im Mittelohr. Manchmal, wenn das Trommelfell beschädigt ist, werden die Knochen des Innenohrs durch einen Vibrator stimuliert, der hinter dem Ohr an der Schädelbasis platziert wird.

Knochenleitung funktioniert sogar durch die Zähne. Damit Knochenleitung funktioniert, muss, wie bereits erwähnt, zunächst die Cochlea oder das Innenohr funktionieren, das mit dem achten Hirnnerv verbunden ist. Menschen mit Nervenschwerhörigkeit können nicht durch Knochenleitung hören, da die Nerven im Innenohr nicht funktionieren.



Dies beweist, dass die Schallwahrnehmung über das Neurophon über die Haut und nicht über die Knochenleitung erfolgt. An der Tufts University wurde bereits ein Test durchgeführt, der von Dr. Dwight Wayne Batteau entwickelt wurde, einem von Flanagans Partnern im Dolphin Communication Project der US-Marine. Dieser Test war als Beat Frequency Test bekannt. Es ist bekannt, dass Schallwellen mit zwei leicht unterschiedlichen Frequenzen einen Beat-Ton erzeugen, wenn die Wellen miteinander interferieren.



Wenn beispielsweise ein Ton mit 300 Hz und einer mit 330 Hz gleichzeitig in ein Ohr gespielt werden, wird ein Taktschlag wahrgenommen, der nicht 30 Hertz beträgt. Dies ist eine mechanische Summierung von Tönen in der Knochenstruktur des Innenohrs. Es gibt einen weiteren Taktschlag, bei dem Töne im Corpus callosum im Zentrum des Gehirns zusammenschlagen.

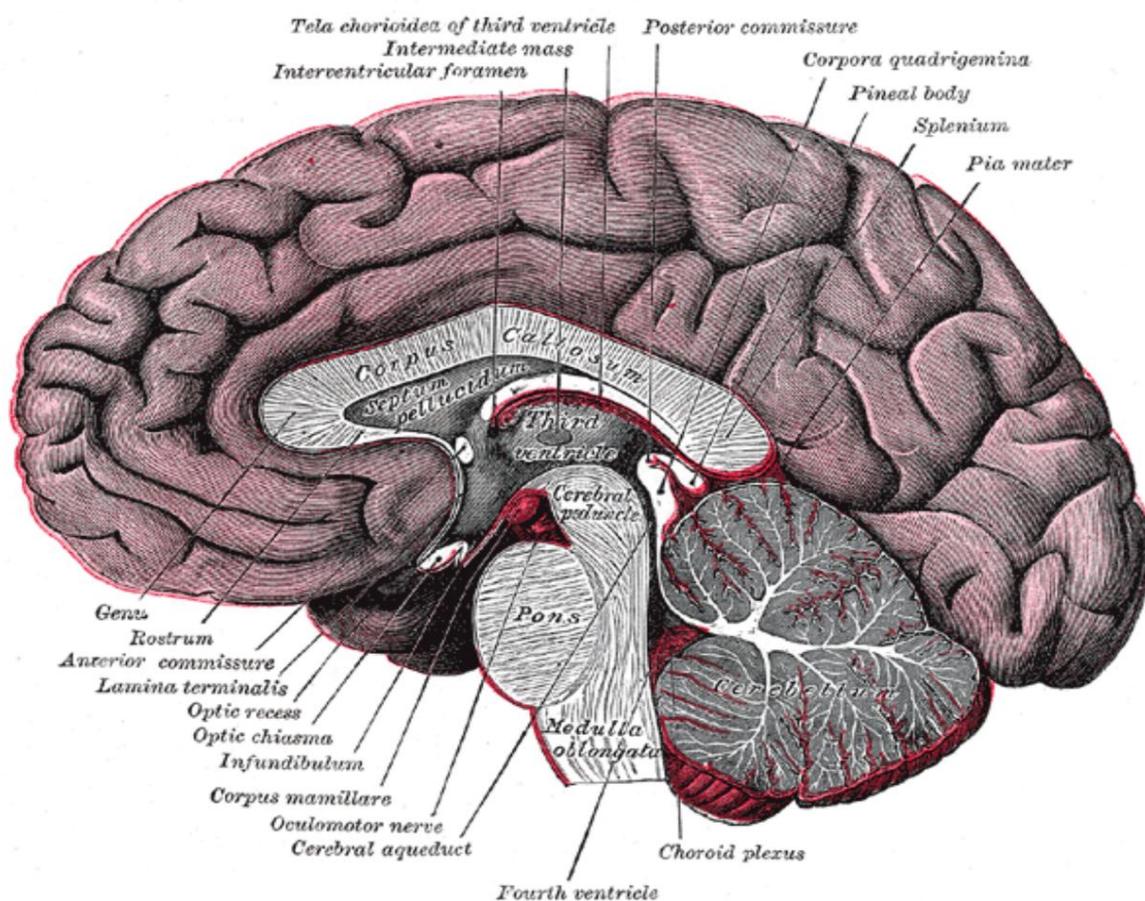
Dieser binaurale Beat wird vom Monroe Institute und anderen verwendet, um veränderte

Gehirnzustände, indem das Gehirn in hohe Alpha- oder sogar Theta-Gehirnzustände versetzt wird (wodurch Gehirnwellen sich auf das Signal fixieren und ihm folgen).

Corpus Callosum, der menschliche Resonanzkörper.

Diese Gehirnzustände werden mit Kreativität, klarem Träumen und anderen Bewusstseinszuständen in Verbindung gebracht, die im Wachzustand sonst nur schwer zu erreichen sind. Die Zielgruppe sind allesamt kreative Menschen, Musiker, Künstler, Wissenschaftler usw.

Das Neurophone ist ein leistungsstarkes Gerät zur Gehirnstimulation. Wenn wir Alpha- oder Theta-Signale direkt über das Neurophone abspielen, können wir das Gehirn in jeden gewünschten Zustand versetzen. Batteaus Theorie war, dass wir einen Schwebungston erhalten würden, wenn wir die Neurophone-Elektroden so platzieren könnten, dass der Ton nur von einer Seite des Kopfes zu kommen scheint, und wenn wir ein 300-Hertz-Signal über das Neurophone abspielen würden, und wenn wir zusätzlich ein 330-Hertz-Signal über einen normalen Kopfhörer abspielen würden, wenn sich die Signale in den Innenohrknochen summieren würden. Als der Test durchgeführt wurde, konnten wir zwei verschiedene Töne ohne Schwebung wahrnehmen. Dieser Test bewies erneut, dass neurophonisches Hören nicht durch Knochenleitung zustande kommt. Als wir ein Stereo-Neurophone verwendeten, konnten wir einen Schwebungston erhalten, der dem binauralen Schwebungston ähnlich ist, aber der Schwebungston entsteht im Nervensystem und ist nicht das Ergebnis der Knochenleitung.



Das Neurophon ist ein Tor zu veränderten Gehirnzuständen. Seine größte Wirkung kann es in der direkten Kommunikation mit den Gehirnzentren entfalten, wodurch die Filter oder inneren Mechanismen umgangen werden, die unsere Fähigkeit zur Kommunikation mit dem Gehirn einschränken könnten. Wenn wir das Geheimnis der direkten Audiokommunikation mit dem Gehirn lüften können, können wir auch das Geheimnis der visuellen Kommunikation lüften. Die Haut verfügt über Rezeptoren, die Vibrationen, Licht, Temperatur, Druck und Reibung wahrnehmen können. Wir müssen die Haut nur mit den richtigen Signalen stimulieren. Flanagan setzt seine neurophonische Forschung fort. Er hat kürzlich andere Arten der neurophonischen Übertragung entwickelt. Wir haben das Neurophon auch umgekehrt und festgestellt, dass wir Skalarwellen wahrnehmen können, die vom lebenden System erzeugt werden.

Die Nachweisttechnik ist tatsächlich sehr ähnlich dem Verfahren, das Dr. Hiroshi Motoyama in

Japan. Dr. Motoyama verwendete Kondensatorelektroden, die denen sehr ähnlich sind, die wir mit dem Neurophone verwenden, um Energien aus verschiedenen Kraftzentren des Körpers, den sogenannten Chakren, zu erfassen.

## Weitere Neurophone-Informationen:

Das Neurophone ist ein Gerät, das entgegen aller gegenwärtigen Theorien und Erkenntnisse das Gehirn direkt „pumpt“ und Töne und Informationen direkt im Gehirn und im Gehirnsystem wiedergibt, ohne überhaupt das Hörsystem zu durchlaufen. Ein vereinfachtes Diagramm, wie das Neurophone funktioniert, ist in Abbildung 1 dargestellt.

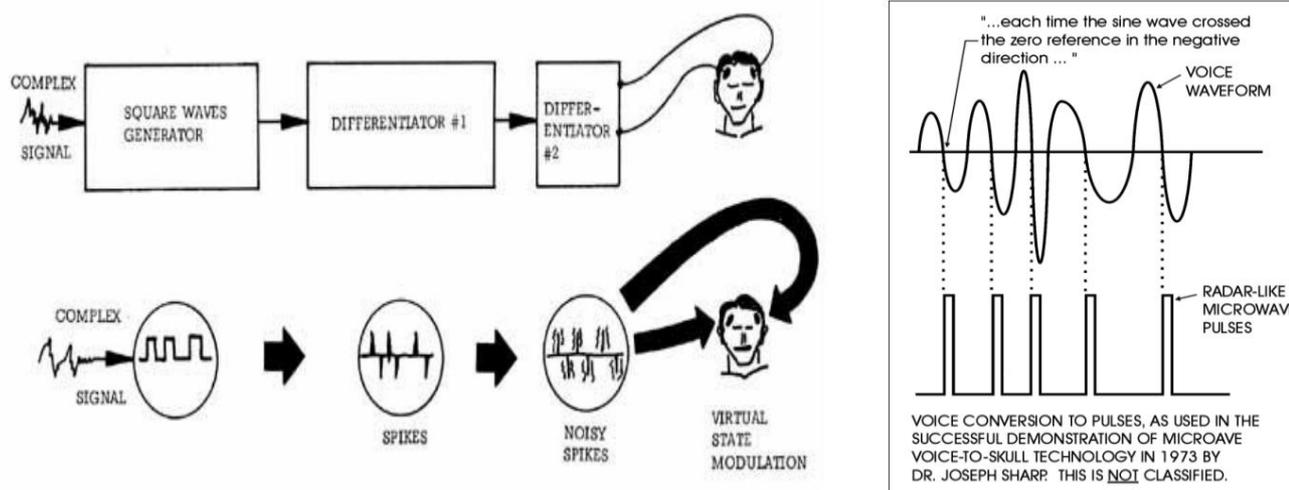


Abbildung 1. Ein vereinfachtes Diagramm des verbesserten Flanagan Neurophone

Das Gerät nimmt ein komplexes Tonsignal wie Musik auf und verarbeitet es elektrisch, wie in Abbildung 1 dargestellt. Zuerst wird das Signal an einen Abschnitt weitergeleitet, der alles in eine Reihe von Rechteckwellen zerlegt, die bemerkenswert ähnlich den abgeschnittenen Wellen sind, die laut Lisitsyn die Informationsträger des menschlichen Gehirns sind. **Die Wiedergabe der Sprachkommunikation kann nur erfolgen, wenn der empfangende Decoder mit dem sendenden Encoder übereinstimmt. Die Encoder und Decoder können leicht ausgetauscht werden, um eine sichere Übertragung zu gewährleisten.**

Aus den Definitionen des „Excalibur Briefing“:

Das Neurophon ist ein Instrument zur direkten elektromagnetischen Signaleingabe in das menschliche Gehirn und Nervensystem. Erfinder war Dr. Pat Flanagan. Seine neueste Version schneidet ein Eingangssignal in Rechteckwellen, differenziert sie zweimal und speist die daraus resultierenden Störsignale in das menschliche sensorische System ein. Das ursprüngliche Signal wird in das Gehirn und direkt in den Geist eingepreßt. Bearden zufolge könnte eine Anpassung, die mehr als 11 unabhängige Frequenzen verwendet und in Übereinstimmung mit der Arbeit des Sowjets Lisitsyn entwickelt wurde, möglicherweise verwendet werden, um eine Verbindung zwischen dem menschlichen Geist und dem Gehirn herzustellen.

Lisitsyns Aufsatz soll sich auf 11 unabhängige Kanäle in den Gehirnwellen beziehen (nämlich in der Verbindung zwischen Geist, Leben und Bewusstsein zu den Wellen der Dendritenzündungen, die die Gehirnwellen erzeugen) und diese wurden speziell als abgeschnittene Signale (keine Sinuswellen) bezeichnet. Für diejenigen, die den Differenzierungsprozess nicht verstehen: Er bedeutet, dass der Ausgang proportional zur Variation der Signalstärke an seinem Eingang ist. (Das Diagramm unten zeigt, wie das Signal verändert und in die Elektroden eingespeist wird.)

Komplexe Rechteckwellen Differenzierer Nr. 1 Diff. Nr. 2 Gehirn

Elektroden des Signalgenerators /-\ \_ \_ / \ \_ | | | \_ \_ | \_ \_ \_ " \_ \_ ' \_ \_ \_ ==> | | | Rechteckwellen, Spikes, laute Spikes.

Als nächstes werden die Rechteckwellen differenziert, was eine Reihe scharfer Spitzen ergibt (beachten Sie, dass diese Spitzen den Pulszeitinhalt des abgeschnittenen Signals beibehalten). Diese Spitzen werden erneut differenziert, und da es sich hier um endliche Spitzen mit realen Anstiegs- und Abklingzeiten ungleich Null handelt und nicht um theoretische

Konstrukte, eine Reihe von lauten Spikes resultiert aus dem zweiten Differenzierungsabschnitt. Von hier aus werden die lauten Spikes zu speziellen Kontaktelektroden geführt, von denen eine normalerweise auf dem



Stirn, während die andere fast überall platziert werden kann.

Der Rechteckwellen-Clipper-Abschnitt reduziert die komplexen Signale, ihre Obertöne und ihre komplexen Modulationen auf Rechteckwellen, wobei der zeitliche Inhalt der Wellenmischung erhalten bleibt, nicht jedoch die Wellen selbst. Der erste und zweite Differenzierer erhöhen oder filtern den zeitlichen Inhalt der Differenzierungen höherer Ordnung, das heißt, sie dienen als Bandpassfiltereinheit, um die Zeittastung der neutrinschen und Mind-Field-Teile oder -Aspekte des Signals hervorzuheben.

Wenn diese zeitlichen Spitzen dann als gepulste Spannungen durch den Körper geleitet werden, werden sie direkt auf die Dendritenzündungen des Gehirns und des Nervensystems moduliert und bewirken eine direkte und gepulste Modulation der Neutrino- und Geistfeld-Komponentenkanäle der Geist-Gehirn-Bewusstsein-Lebensschleife selbst. Auf diese Weise gibt das Neurophon Informationen direkt an das Gehirn und das Nervensystem weiter und umgeht dabei alle normalen sensorischen Systeme, die zwischen der Geist-Gehirn-Schleife und der äußeren Umgebung liegen.

Tatsächlich wurde von zwei Forschern der University of Missouri eine ähnliche Entwicklung berichtet. Dr. Donald York, ein Neurophysiologe, und Dr. Thomas Jensen, ein Sprachtherapeut, haben kürzlich berichtet, dass sie bei etwa vierzig Versuchspersonen 27 Wörter und Silben in spezifischen Gehirnwellenmustern identifiziert und entschlüsselt und diese elektroenzephalografischen Muster sowohl mit dem gesprochenen Wort als auch mit dem still gedachten Wort korreliert haben. Gegenwärtig programmieren Dr. York und Dr. Jensen einen Computer mit einem Gehirnwellevokabular, um das EEG des Gehirns eines Schlaganfallpatienten zu überwachen und zu lesen und Schlaganfallpatienten, die ihre Sprachfähigkeit verloren haben, bei der Kommunikation zu helfen.

Pat Flanagans Neurophone beweist, dass komplexe Informationen direkt in das Gehirn und den Geist implantiert werden können und dabei die normalen isolierenden Barrieren umgehen. Dr. York und Jensen haben gezeigt, dass die Gehirnwellen tatsächlich erkennbare, dekodierbare Informationsanaloge enthalten. Lisitsyn hat bereits über die Messung der Anzahl der beteiligten unabhängigen Kanäle berichtet und die Bedeutung der abgeschnittenen Gehirnwellen im Gegensatz zum Sinuswelleninhalte dokumentiert.

## **Geschichte der Entwicklung des Neurowellensignals**

- 1. An einen Hi-Fi-Verstärker wurde ein Aufwärtstransformator angeschlossen. Die Ausgangsspannung des Audiotransformators betrug von Spitze zu Spitze etwa 1.500 Volt. Die wahrgenommene Tonqualität war sehr schlecht, stark verzerrt und sehr schwach. Das Signal wurde als am lautesten und klarsten wahrgenommen, wenn der Verstärker übersteuert war und abgeschnittene Rechteckwellen erzeugt wurden. Das Oszillatorsignal hatte Klingelspitzen oder Schwingungen einer gedämpften Welle bei Frequenzen von 40 bis 50 kHz. (Flanagan, Life Magazine, 14. September 1962)**
- 2. Anschließend wurde ein amplitudenmoduliertes Signal in einen Hochfrequenztransformator eingespeist, der einen flachen Frequenzgang für eine einstellbare Frequenz im Bereich von 20 bis 100 kHz aufwies. Die Ausgabe war eine von Spitze zu Spitze amplitudenmodulierte Trägerwelle mit 2.000 Volt. (Flanagan-Patent Nr. 3.393.279 (1968))**
- 3. Das Audiosignal wird auf einen 50-kHz-Rechteckwellenträger pulsweitenmoduliert. Der Ausgang wird auf eine 50-Volt-Rechteckwelle hochtransformiert. Dieses Signal wird mittels Piezokeramikscheiben (Bleizirkoniumtitanat) auf den Körper übertragen (Flanagan-Patent Nr. 3.647.970 (1972))**
- 4. Das Audiosignal wird auf eine 45-kHz-Rechteckwelle pulsweitenmoduliert und dann doppelt differenziert (inline durch zwei Differenzierschaltungen verarbeitet). Der Ausgang wird auf 60 Volt RMS hochtransformiert. Dieses Signal wird mittels Piezokeramikscheiben (Radio-Shack-Typ) auf den Körper übertragen (Messingseite zur Haut, rote Leitungen mit Schaltkreis verbunden). (Informationen von verschiedenen Forschern erhalten)**
- 5. Das Audiosignal wird differenziert und an einen Abschnitt weitergeleitet, der alles in eine Reihe von Rechteckwellen zerlegt und dann in 40-Volt-Impulse umwandelt, die dann durch einen Nulldurchgangsdetektor (Komparator) geleitet werden. Die Sensorelektroden sind Platten mit einem Durchmesser von einem Zoll aus Bleizirkoniumtitanat (piezoelektrische Scheiben). (Extrema, US-Patent Nr. 4.545.065)**
- 6. Das Audiosignal wird auf einen 100-kHz-Träger moduliert, verstärkt und dann an eine Antenne gesendet. Personen in der Nähe der Antenne nehmen den Ton wie über Kopfhörer wahr, während Personen weiter weg nichts hören. Es besteht kein Kontakt mit der Antenne. (ca. 1970er Jahre) Laser Sound System, Inc., 438 W. Cypress, Glendale, Ca 91204. Außerdem Intellectron Corp, Inhaber des ursprünglichen verbotenen Patents, 432 W 57th St., New York, NY, 10036).**
- 7. Eine andere Einheit basiert auf einem miniaturisierten Hochleistungsverstärker, der die Audioinformationen direkt verstärkt; es werden keine Rechteckwellen oder Träger verwendet. Die Sensoren sind piezoelektrische Wandler auf Keramikbasis. Hochwertiger Ton (nicht ganz Hi-Fi-Kopfhörererton) kommt mehr oder weniger aus der Mitte Ihres Gehirns.**

Schwarmbewusstsein:

**Dr. Nick Begich beschreibt das Neurophone-Phänomen als ein elektronisches „Corpus Collosum“ zwischen den Gehirnen zweier Menschen. Das Corpus Collosum ist die halbdurchlässige Brücke zwischen den beiden Gehirnhälften eines Menschen. Die Feinheiten der Konstruktion des Neurophones sowie seine biophysikalische Interaktivität werden in dem Buch „Towards A New Alchemy“ von Nick Begich beschrieben. Mit dem Neurophone wird eine berührungslose Informationszufuhr zum Gehirn ermöglicht (z. B. durch stark gepulste Magnetfelder um den Kopf, wie sie Persinger verwendet).**

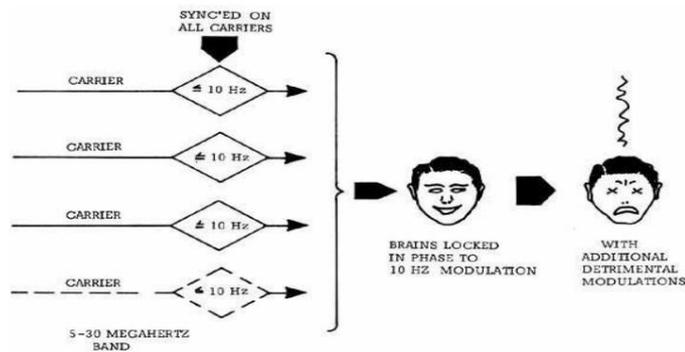
[https://en.wikipedia.org/wiki/Michael\\_Persinger](https://en.wikipedia.org/wiki/Michael_Persinger)

Der pensionierte Oberstleutnant Thomas Bearden ist ein Atomphysiker der George Washington University. Er ist einer der führenden Experten für Kriegsführungsstrategien und ein Experte auf dem Gebiet der sowjetischen Psychotronikforschung. Tom Bearden und Flanagan haben mithilfe des Neurophones zwei Gedankenverbindungen hergestellt. Einzelheiten zur Gehirn-Geist-Verbindung werden in einer späteren Ausgabe der Innergy News oder des Forschungsjournal Neurophone bekannt gegeben. (Diese haben wir nicht, wenn jemand sie finden kann, lassen Sie uns eine Kopie der Informationen zukommen.)

Col Bearden hat eine mathematische Formel entwickelt, die besagt, dass sich die kombinierte Geisteskraft einer Gruppe von Menschen exponentiell vervielfacht, wenn diese Menschen in einem einheitlichen Bewusstseinsfeld miteinander verbunden sind. Eine kleine Gruppe von Menschen könnte tatsächlich in einem Augenblick den gesamten Lauf der Menschheit verändern, wenn sie in einem einheitlichen Bewusstseinsfeld perfekt miteinander verbunden wären. Col Bearden glaubt, dass das Neurophon der Schlüssel zur Vernetzung des Bewusstseins ist.



Diese Verbindung könnte auf verschiedene Weise hergestellt werden. Die Sowjets haben festgestellt, dass ein EEG-Gerät mit nur 16 Kanälen das gesamte Bewusstsein eines Menschen erfassen kann. Alles, was dann nötig ist, ist, die Daten über ein Mehrkanal-Neurophon in das Gehirn eines anderen einzuspeisen. Das Neurophon würde dann zu einem elektronischen Corpus Collosum zwischen den Gehirnen zweier oder mehrerer Menschen.



Brain-Entrainment-Trägersystem, wie es die Russen verwendeten (Specht-Experiment)

Die biologisch bedeutsame Modulation liegt bei etwa 10 Hertz. Das magnetische Hintergrundfeld der Erde schwingt mit etwa 7,0 bis 7,5 Hertz.

Bestimmte ELF-Frequenzen können zu einer raschen Außerbetriebsetzung oder sogar zum Tod führen. Im Kriegsfall können diese Frequenzen durch Entrainment-Methoden, wie sie beispielsweise im sowjetischen Woodpecker-Signalprogramm verwendet wurden, direkt in die gefangenen Gehirne implantiert werden.

## Warum ist das Neurophone so gefährlich für die nationale Sicherheit:

Im Alter von elf Jahren entwickelte und verkaufte Flanagan einen Lenkwaffendetektor an die USA. Beim Militär erhielt er im Alter von 17 Jahren seine Pilotenlizenz und arbeitete bei einem Think Tank im Pentagon. Später war er als Berater für die NSA, die CIA, die NASA, die Tufts University, das Office of Naval Research und das Aberdeen Proving Grounds für das Department of Unconventional Weapons and Warfare tätig. In Flanegans eigenen Worten: „Wir haben das Neurophon auch umgekehrt und festgestellt, dass wir Skalarwellen erkennen können, die vom lebenden System erzeugt werden. Die Erkennungstechnik ist tatsächlich dem von Dr. Hiroshi Motoyama in Japan verwendeten Verfahren sehr ähnlich. Dr. Motoyama verwendete Kondensatorelektroden, die denen sehr ähnlich sind, die wir mit dem Neurophon verwenden, um Energien aus verschiedenen Energiezentren des Körpers, den sogenannten Chakren, zu erkennen.“

Damit war es nun möglich, eine stille Zweiwegekommunikation zwischen Soldaten zu führen, die nicht entschlüsselt werden konnte. Noch wichtiger war, dass die Geheimdienste Politiker und Spione abhören konnten. Dr. Barrie Trower vom MI6 erzählte mir, dass er dies bereits 1969 mithilfe des Mikrowellen-Höreffekts getan habe. Dies passt zur Verzögerung des Patents und auch zu den MK-Ultra-Zeitlinien.

Jetzt kommen wir zu einigen sehr ernsten Problemen der nationalen Sicherheit! Im ursprünglichen US-Patent Nr. 3.647.970 (5. März 1972) erklärt Dr. Flanagan: „Die Neurophonimpulse werden dann verstärkt, wodurch ein Wandler angetrieben wird. Der Wandler kann die Impulse im Wasser induzieren, wobei Milliwatt verwendet werden. Im Wasser ist eine Kommunikation über Tausende von Meilen möglich.“



**Kommunikation über Atom-U-Boote mit einer stehenden Scaler-Welle unter Verwendung des Schumann-Resonanz.** Die Schumann-Resonanzen (SR) sind eine Reihe von Spektrumspitzen im extrem niederfrequenten (ELF) Bereich des elektromagnetischen Feldspektrums der Erde.  
Mikrowellensender



Die Schumann-Resonanz ist eine globale elektromagnetische Resonanz, die durch Blitzentladungen in dem von der Erdoberfläche und der Ionosphäre gebildeten Hohlraum erzeugt und angeregt wird. **Durch die Erde oder in jedem anderen Ausbreitungsmedium. Oder, falls gewünscht, kann der Wandler durch einen Radio- oder anderen elektromagnetischen Wellensender ersetzt werden. Was Flanagan also schuf, war eine Methode mit niedrigem Energieverbrauch, um weltweit und sicher kommunizieren mit einem stehenden Scaler Wave-System, das nicht entdeckt werden kann. Hinzu kommt, dass es, selbst wenn jemand darüber stolpern würde, wie Klopfgeräusche klingen würde und nicht übersetzt oder dekodiert werden könnte.**

**Seitdem verwenden CIA, NSA, MI6 und viele andere Sicherheitsdienste dasselbe System.**

ONE SIGNAL IS PURE 200.0 KHZ SOUND

NO AUDIBLE SOUND EMANATES FROM HERE

TWO 200 KHZ AIR TYPE ULTRA SOUND TRANSDUCERS

ALL AUDIBLE SOUND COMES FROM POINT OF IMPACT WHICH MAY BE A LIVING THING - PERSON, BIRD, ETC.

UP TO SEVERAL HUNDRED FEET

OTHER SIGNAL IS NOMINAL 200 KHZ BUT IS FREQUENCY MODULATED BY VOICE OR OTHER AUDIBLE RANGE INPUT

\*\* CAN ALSO CARRY ULTRA SONIC HYPNOSIS, RESULTING IN UNDETECTABLE HYPNOTIC EFFECTS

**ACOUSTIC HETERODYNE**  
**AMERICAN TECHNOLOGIES CORP.**  
**13114 Evening Creek Dr. S.**  
**San Diego, CA 92128**

<http://home.na.snet/~raven1>

In den späteren Versionen des Neurophones wird keine Trägerwelle mehr benötigt, das heißt, die Übertragung kann über Telefonmasten, Satelliten und eigentlich jedes Datenmedium erfolgen. Mit dem Aufkommen von Hive Minds wird es noch schlimmer.

Die Sicherheitsdienste haben ein Programm zur gezielten Bekämpfung von Einzelpersonen eingerichtet, und diese Ausrüstung wird gegen diese Zielpersonen eingesetzt. Entgegen der landläufigen Theorie wird ein Großteil dieser Aktivitäten vor Ort von Freimaurern und Drogenhändlern oder den Privatdetektiven durchgeführt, die sie angeheuert oder überlistet haben, um ihnen zu helfen. Man nimmt ein normales Neurophon und fügt ein Trägerwellensystem hinzu. Ähnlich wie das oben genannte, der einzige Unterschied besteht darin, dass zwei Wandler erforderlich sind.

Daher werden zwei Strahlen auf die Zielperson abgefeuert, um den zum Senden und Empfangen erforderlichen Phasenverschiebungskreis von 180 Grad zu erhalten.

## Der Mikrowellen-Höreffekt:

Der **Mikrowellen-Höreffekt**, auch bekannt als **Mikrowellen-Höreffekt** oder **Frey-Effekt**, besteht aus hörbaren Klickgeräuschen (oder, mit Sprachmodulation, gesprochenen Wörtern), die durch gepulste/modulierte Mikrowellenfrequenzen hervorgerufen werden. Die Klickgeräusche werden direkt im menschlichen Kopf erzeugt, ohne dass ein elektronisches Empfangsgerät erforderlich ist. Der Effekt wurde erstmals während des Zweiten Weltkriegs von Personen gemeldet, die in der Nähe von Radartranspondern arbeiteten.

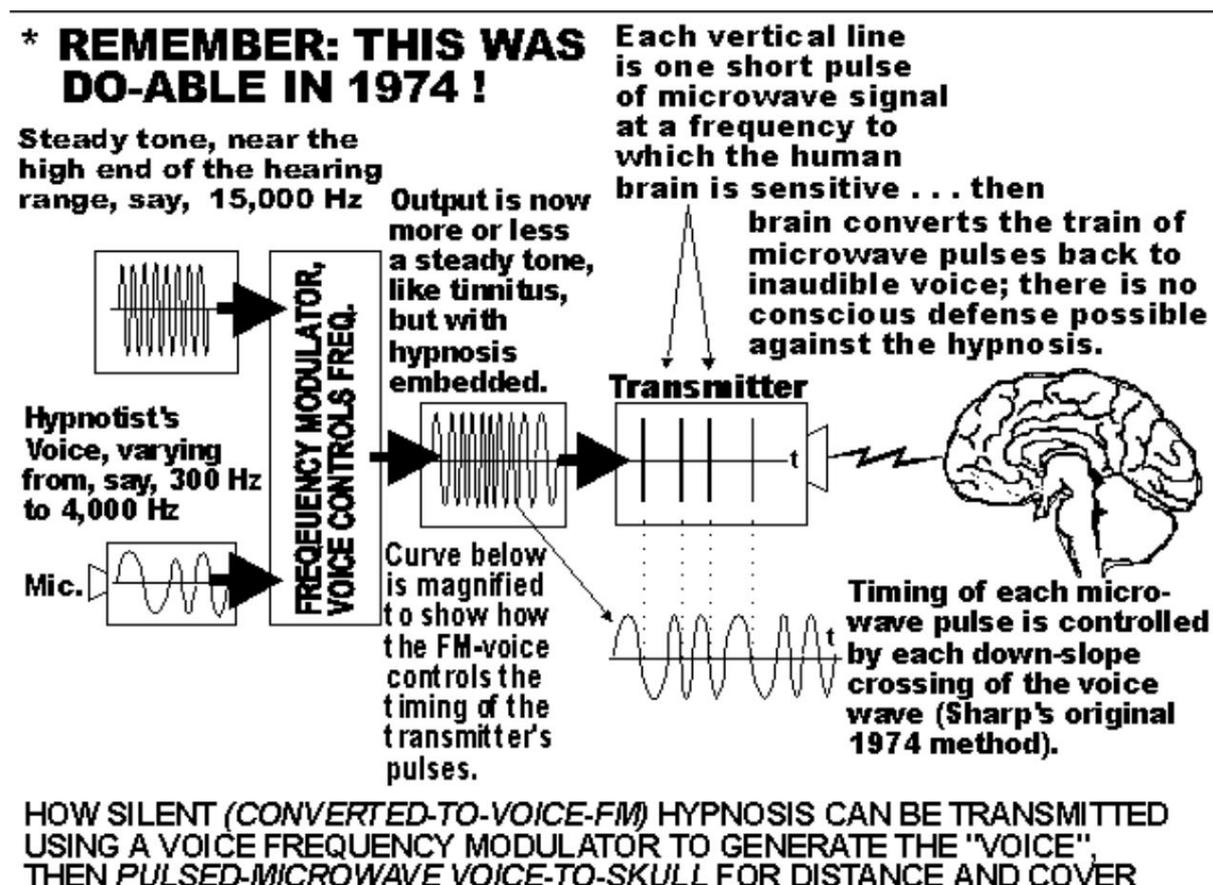
Diese induzierten Geräusche sind für andere Personen in der Nähe nicht hörbar. Später wurde entdeckt, dass der Mikrowellen-Höreffekt durch kürzerwellige Teile des elektromagnetischen Spektrums hervorgerufen werden kann.

Während des Kalten Krieges untersuchte der amerikanische Neurowissenschaftler Allan H. Frey dieses Phänomen und

war der erste, der Informationen über die Natur des Mikrowellen-Höreffekts veröffentlichte. [https://en.wikipedia.org/wiki/Microwave\\_auditory\\_effect](https://en.wikipedia.org/wiki/Microwave_auditory_effect)

Gepulste Mikrowellenstrahlung ist für einige Arbeiter hörbar; das bestrahlte Personal nimmt Klick- oder Summengeräusche wahr. Als Ursache wird eine thermoelastische Ausdehnung von Teilen des Hörapparats angenommen. Konkurrierende Theorien erklären die Ergebnisse interferometrischer Holographietests unterschiedlich.

In den Jahren 2003-2004 erhielt die WaveBand Corp. einen Auftrag der US Navy für die Entwicklung eines MAE-Systems namens MEDUSA (Mob Excess Deterrent Using Silent Audio), das dazu gedacht war, Personal aus der Ferne vorübergehend außer Gefecht zu setzen. Das Projekt wurde 2005 abgebrochen, heißt es! [https://en.wikipedia.org/wiki/MEDUSA\\_%28weapon%29](https://en.wikipedia.org/wiki/MEDUSA_%28weapon%29)



Dr. Barrie Trower MI6

Dieses Bild gibt es schon seit Jahren, deshalb möchte ich einige Inhalte korrigieren. Es wird ein Neurophon verwendet und es kann auch durch Abhören der Cochlea mit einem direkten Mikrowellenstrahl erfolgen. Außerdem hat Dr. Barry Trower dies 1969 für MI6 gemacht, um sowjetische Spione zu briefen und dabei den Mikrowellen-Höreffekt zu nutzen. Allerdings steht es unten genau richtig, es ist nur vage und ungenau.

V2k, Voice to Skull und Mikrowellen-Höreffekt. Voice to Skull ist eine Form der Funkkommunikation, die es MCs (Targeted Individuals Handlers) ermöglicht, Gespräche direkt an das Gehirn zu übertragen.

Der Ton (wie von den Opfern beschrieben) scheint von hinter dem Kopf auszustrahlen, wobei die Schallwellen verbale Gespräche wie bei einem Walkie-Talkie übertragen.

Die Schalldistanz und Intensität des Funksignals bleiben unabhängig von der Ausrichtung des Kopfes gleich. Die Wissenschaft hinter seiner Anwendung ist beim MI6 begehrt, wurde nun aber in diesem

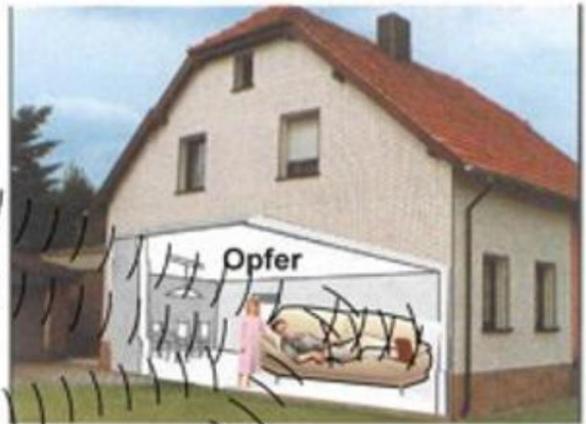
Dokument. Die Wahrheit ist, dass Menschen sich selbst in gesprochenen Worten denken hören und Geräusche wahrnehmen können, ohne dass ihre äußeren Ohren dazu dienen, und es ist die Komplexität des Gehirns, die dies ermöglicht. Wenn menschliche Ohren akustische Tonfrequenzen von externen Quellen wahrnehmen, werden die Schallwellen über das Außenohr geleitet, treffen auf das Trommelfell und werden in Nervenimpulse umgewandelt, die zum Gehirn gelangen und vom Gehirn als Ton/verbale Sprache dekodiert werden, wie in mehr beschrie

**Image of microwave radiation is pulsed into the house. "Abuse of microwave weapons against civilians inside homes."**

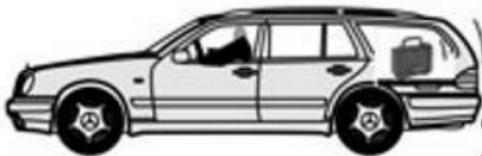


**Modded or modified satellite dish for radiating microwaves**

**Microwave in the apartment and the antenna for radiating micro waves in the flower box.**



**Microwave magnetron device torturing from the briefcase in car.**



**Generator / condenser / flat antenna for radiating microwaves.**



**NOTE: NEIGHBORS ARE TOLD IT IS NON LETHAL TECHNOLOGY, BUT NON-STOP ATTACKS, WHICH MANY REPORT LEAD TO SLOW KILL FROM ONGOING RADIATION. THE EFFORTS ARE OVERSEEN FROM OPERATION CENTERS VIA REAL TIME / SATELLITE SURVEILLANCE.**

**THIS IS WHY SO MANY NEIGHBOR HOMES ARE SET UP USING THIS TECHNOLOGY IN THE TARGETED INDIVIDUALS COMMUNITY.**

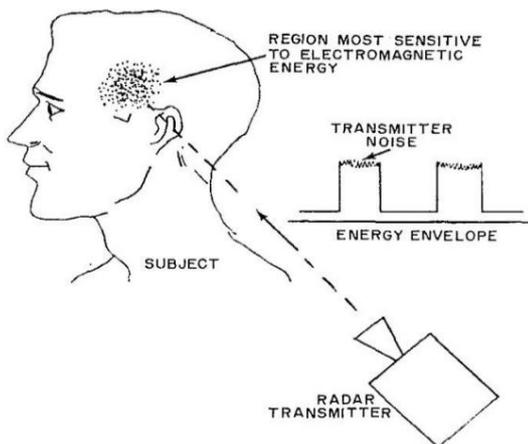
Weitere Informationen: [www.mikrowellenterror.de](http://www.mikrowellenterror.de)  
Interessengemeinschaft der Opfer von Elektro-Waffen

11/2005

V.i.S.d.P. Dipl.-Ing. R. Zotzmann, Dipl.-Ing. H. Zotzmann  
Eulenstr. 5 - 17192 Waren (Müritze)

Einzelheiten früher.

Wenn MCs V2k Voice an Skull übertragen, sprechen sie in ein Mikrofon, das verbale Sprach-/Tonsignale in kodierte elektrische Impulse umwandelt, was der Neurophone-Technologie entspricht. Diese Hochfrequenzimpulse werden auf den Hörnerv gerichtet (unter Umgehung des menschlichen



**Fig. 2. Microwave susceptance area in brain.**



Ohr) direkt an das Gehirn, das die elektrischen Impulse in verständliche gesprochene Worte umwandelt

und Ton. Indem sichergestellt wird, dass die kodierten elektrischen Impulse direkt den Hörnerv treffen, wird gewährleistet, dass nur das beabsichtigte Opfer den Kontakt hört, und wie Radio-DJs (Disc Jockeys) können MCs die Lautstärke erhöhen oder verringern und mit einer Person viele Kilometer entfernt kommunizieren.

Die Wissenschaftler Joseph C. Sharp und Dr. A. Frey waren während ihrer Zeit am Walter Reed Army Institute of Research die ersten Wissenschaftler, die sprachmodulierte Mikrowellen auf den Hörnerv übertrugen. Die Übertragung von Schall über den Hörnerv wird seit Mitte des 20. Jahrhunderts praktiziert und hat sich sogar bei schwerhörigen Personen als erfolgreich erwiesen. Der Einsatz von ESB (elektrische Stimulation des Gehirns) ermöglicht es den Zielpersonen, Schall je nach Frequenz und Amplitude der Stimulation wahrzunehmen.



DEPARTMENT OF THE AIR FORCE  
HEADQUARTERS 311TH HUMAN SYSTEMS WING (AFMC)  
BROOKS AIR FORCE BASE TEXAS

25 JAN 7600

MEMORANDUM FOR MARGO P. CHERNEY  
1419 LATTA RD.  
ADA, OK 74820

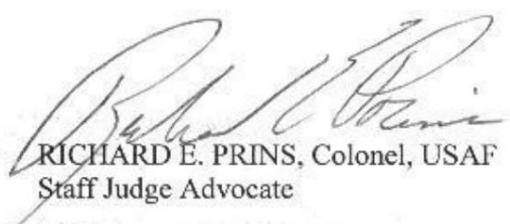
FROM: 311 HSW/JA  
8005 Chennault Rd.  
Brooks AFB TX 78235-5313

SUBJECT: Freedom of Information Act (FOIA) Request

1. This is in response to your FOIA request dated 27 Sep 99, case number 00-0009-HS, for copies of Communicating Via the Microwave Auditory Effect: Awarding Agency: Dept of Defense SBIR Contract number: F41624-95-C-9007 as specified in your letter.
2. The requested information is fully denied under 5 U.S.C. 552(b)(1), and DoD Regulation 5400.7/Air Force Supplement, paragraph C3.2.1.1, *Classified Records* because unauthorized disclosure of the requested information could reasonably be expected to cause damage to national security. The information is classified pursuant to Executive Order 12958.
3. Should you decide that an appeal to this decision is necessary, write to the Secretary of the Air Force within 60 calendar days from the date of this letter. Include in your appeal any reason for reconsideration and attach a copy of this letter. The appeal should be forwarded to:

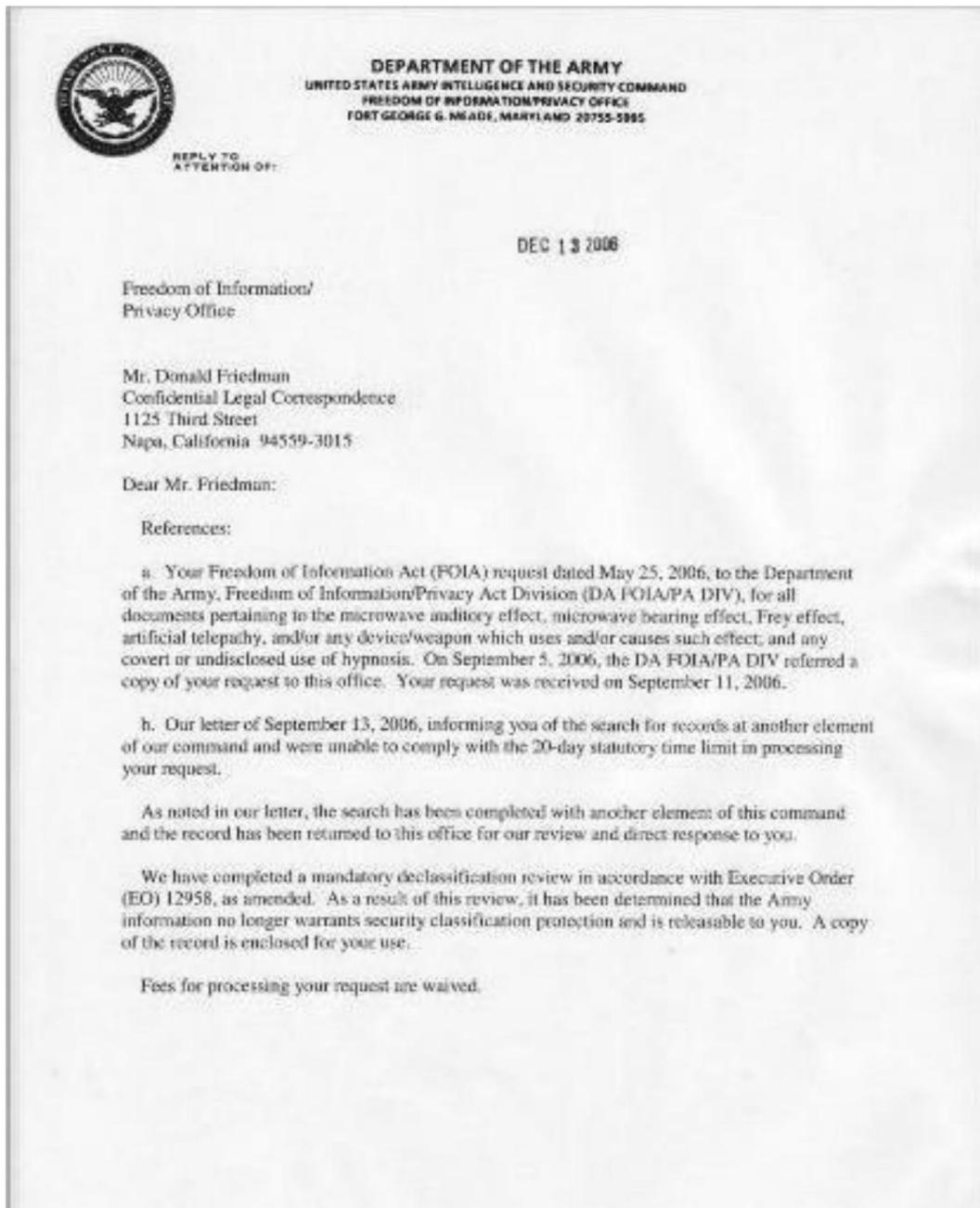
Secretary of the Air Force  
THRU: 311 CS/SCSD  
8101 Arnold Street  
Brooks AFB TX 78235-5367

4. The cost of processing this request is waived.

  
RICHARD E. PRINS, Colonel, USAF  
Staff Judge Advocate

Zu den Hörsymptomen des Mikrowellen-Höreffekts gehören ständiges Summen, Klicken und sogenanntes „Ohrenklingeln“. Bei längerer Anwendung führt die Lautstärke und Variation des Geräuschs zu Konzentrationsmangel, Stress und hoher Reizbarkeit.

„Voice to Skull“ war für Soldaten gedacht und sollte dem Hauptquartier uneingeschränkte Kommunikation ermöglichen. Dadurch konnte auf herkömmliche Kopfhörer/Mikrofone verzichtet werden, die auf dem Schlachtfeld ein sichtbares Ziel darstellen.



Voice to Skull rückt die wachsende Zahl von Hellsehern, von Außerirdischen entführten Menschen, Hexen und psychiatrischen Schizophreniepatienten in den Mittelpunkt, von Menschen, die Gott hören, von Menschen, die andere töten, weil ihnen eine Stimme im Kopf das gesagt hat, von Menschen, die behaupten, sie könnten mit Außerirdischen sprechen oder regelmäßig mit Geistern Kontakt aufnehmen und mit dem Teufel kommunizieren. All diese Menschen müssen in die Klage des Jahrtausends einbezogen werden, die von jedem Bürger der Targeted gegen jede Regierung der Welt geführt wird.

Die Annahme, dass MCs sich in das Leben eines Menschen einschleichen und als übernatürliche Kräfte auftreten können, erscheint absurd. Klar ist jedoch, dass Geheimdienstler und Mediziner sich intensiv darum bemüht haben, diese Fähigkeit zu meistern, und dass es eine wachsende Zahl von MCVs gibt, die ihren Einsatz bestätigen.

Dies ist ein Dokument der britischen Regierung:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/17495664>

Health Phys. 2007 Jun;92(6):621-8.

Hören von Mikrowellenimpulsen durch Menschen und Tiere: Auswirkungen, Mechanismus und Schwellenwerte.

Lin JC1, Wang Z. Autoreninformationen

## Abstrakt

Das Hören von Mikrowellenimpulsen stellt eine einzigartige Ausnahme zu der normalerweise bei der menschlichen Hörwahrnehmung auftretenden, über die Luft oder die Knochen übertragenen Schallenergie dar. Das Hörgerät reagiert üblicherweise auf über die Luft oder die Knochen übertragene akustische oder Schalldruckwellen im hörbaren Frequenzbereich.

Beim Hören von Mikrowellenimpulsen handelt es sich jedoch um elektromagnetische Wellen, deren Frequenz von einigen hundert MHz bis zu einigen zehn GHz reicht. Da elektromagnetische Wellen (z. B. Licht) gesehen, aber nicht gehört werden können, war der Bericht über die Hörwahrnehmung von Mikrowellenimpulsen zugleich erstaunlich und faszinierend. Darüber hinaus stand er in scharfem Kontrast zu den Reaktionen, die mit kontinuierlicher Mikrowellenstrahlung einhergehen.

Experimentelle und theoretische Studien haben gezeigt, dass das Mikrowellen-Hörphänomen nicht durch eine direkte Interaktion von Mikrowellenimpulsen mit den Hörnerven oder Neuronen entlang der auditorischen neurophysiologischen Bahnen des zentralen Nervensystems entsteht. Stattdessen löst der Mikrowellenimpuls, wenn er von Weichteilen im Kopf absorbiert wird, eine thermoelastische Schalldruckwelle aus, die über die Knochenleitung zum Innenohr gelangt. Dort aktiviert sie die Cochlea-Rezeptoren über denselben Prozess, der auch beim normalen Hören auftritt.

**Microwave Voice-to-Skull Success, Announced 1974**

**American Psychologist**  
Journal of the American Psychological Association  
Volume 30 March 1975 Number 3

gered. By radiating themselves with these "voice-modulated" microwaves, Sharp and Grove were readily able to hear, identify, and distinguish among the 9 words. The sounds heard were not unlike those emitted by persons with artificial larynxes. Communication of more complex words and of sentences was not attempted because the averaged densities of energy required to transmit longer messages would approach the current 10 mW/cm<sup>2</sup> limit of safe exposure. The capability of communicating directly with a human being by

This article is based on materials presented in a seminar to the faculties of Psychology and Engineering at the University of Utah (Salt Lake City, Utah) on August 21, 1974. The author's research program is supported by the Veterans Administration and by U.S. Public Health Service Grant FDO0650. Acknowledged in the preparation of the manuscript are E. L. Wike and C. L. Sheridan, for a critical reading; Kay Wahl, for artwork; and Lynn Bruetsch and Virginia Florez, for typing. I also thank John Osepchuk of the Raytheon Corporation for his searching criticism of the manuscript; our opinions differ, his advice is appreciated.

Requests for reprints should be sent to Don R. Justesen, Laboratories of Experimental Neuropsychology, Veterans Administration Hospital, Kansas City, Missouri 64128. The author is also at the Department of Psychiatry, Kansas University Medical Center, Kansas City, Kansas 66103.

Abgesehen von der Erwärmung des Gewebes ist der Mikrowellen-Höreffekt der am weitesten verbreitete biologische Effekt der Mikrowellenstrahlung mit einem bekannten Wechselwirkungsmechanismus: der thermoelastischen Theorie. In diesem Artikel werden das Phänomen, der Mechanismus, der Leistungsbedarf, die Druckamplitude und die Hörschwellen des Mikrowellenhörens erörtert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Exposition des Menschen gegenüber drahtlosen Kommunikationsfeldern und Magnetresonanztomographie-Spulen (MRT).

Ich verfüge über zahlreiche wissenschaftliche Dokumente, die auf jeden Aspekt eingehen. Ich werde diese auch der TIA-Website hinzufügen. Außerdem gibt es zu diesem Thema kostenlose Bücher, die ich hinzufügen werde.

Es gibt so viele Beweise, die dieses Dokument unterstützen, dass es das am meisten enthüllte Geheimnis aller Zeiten sein muss, jeder kann es einfach und billig erstellen, sicher plant die Regierung große und

alle manipulieren? Meinen Recherchen zufolge wissen nur sehr wenige in der Regierung, was in den Sicherheitsdiensten vor sich geht, und sie verbergen die Wahrheit vor ihnen. Das Ziel sind also die Sicherheitsdienste, und wie ich bereits sagte, werden diese von Freimaurern kontrolliert, die Informationen über alle Abgeordneten haben, um sie am Handeln zu hindern. Es ist an der Zeit, diesen verrückten Nichtsnutzen, die keine Ahnung haben, was sie tun, die Budgets wegzunehmen.



## Was ist also der nächste Schritt?

Alle Regierungen planen Großes und alle nutzen das System gegen ihre eigenen Bürger. Das ist ein Verbrechen und gibt den Bürgern die Möglichkeit, dagegen vorzugehen. Wenn es keine Ordnung und keine Gerechtigkeit gibt, herrscht natürlich Anarchie. Das Ziel der TIA ist es, dies zu verhindern und Regierungen und Sicherheitsdienste zu zwingen, reinen Tisch zu machen und den Betroffenen die Schuld zu zahlen.

Kurzfristig wird die Targeted Individuals Association ein Gerät herstellen, das das Signal blockiert. Wir kennen bereits zwei Möglichkeiten, dies zu tun: Eine davon ist die Verwendung eines Frequenzstörsenders, die andere ist die Verwendung eines Gegensystems, das das eingehende Signal vollständig negiert, je nachdem, welche Version von V2k bei Ihnen angewendet wird. Wir wissen bereits, wie diese Geräte gebaut werden, und werden die Informationen veröffentlichen oder das Gerät verfügbar machen, sobald wir sie haben.

Wir müssen in der Lage sein, das Signal zu blockieren, da das, was heute als Foltermethode für bestimmte Personen eingesetzt wird, in naher Zukunft zu einem alltäglichen System synthetischer Telepathie werden wird, ähnlich wie unser aktuelles Telefonsystem. Und nach dem, was ich durch die Wissenschaft des Neurophons gelernt habe, ist es mehr als wahrscheinlich, dass es sowohl über visuelle als auch über akustische Signale verfügen wird.

Die Verwendung des V2k Voice to Skull-Geräts ohne die Erlaubnis der Person, an der es verwendet wird, ist bereits illegal. Damit die neue Technologie sich entfalten kann, muss sie durchgesetzt werden. Die Art und Weise, wie sie beim Gang Stalking eingesetzt wird, schadet einer Person und kann zum Tod führen und Krebs und viele andere Krankheiten verursachen. Ich habe wissenschaftliche Arbeiten, die dies unterstützen, und Dr. John Hall berät uns hinsichtlich des weiteren Vorgehens.

Es handelt sich also um einen Angriff auf die Person, versuchter Mord sind die Anklagen, die den Zielpersonen Der Verband klagt gegen alle Verdächtigen des V2k Gang Stalking, was in den meisten Fällen

Dies wird vor Ort von Leuten getan, die dazu verleitet werden und denen gesagt wird, dass es nicht illegal ist. Wir wissen, dass die Freimaurer mit Gang Stalking begannen, ursprünglich als Ring Fencing, bei dem sie lokale Kriminelle und Drogendealer einsetzten, um Leute ins Visier zu nehmen, mit denen sie sich überworfen hatten, mit denen sie nicht einverstanden waren oder denen sie ihre Geschäfte wegnehmen wollten.

Dies ist jetzt ein außer Kontrolle geratenes Großunternehmen, in das wie in meinem Fall die Drogenmafia verwickelt ist. Es wird von den Freimaurern geführt, die mein Geschäft gestohlen und mir genau dasselbe angetan haben wie Julian Assange: Sie haben eine falsche Anklage erfunden, um mein Leben zu ruinieren, weil sie mein Geschäft im Wert von 4 Milliarden Pfund gestohlen haben.

Die erste Person, die mir von Gang Stalking erzählte, war ein älterer Mason. Er hatte etwas dagegen, am Gang Stalking anderer beteiligt zu sein und wurde deshalb zur Zielperson. Ich kannte ihn zunächst als Stan Cumons, was sich als Anagramm von Mason Cunts herausstellte! Er erzählte mir, wie sie sein Telefon abgehört, ihm alle seine Geschäfte gestohlen und mit all seinen Nachbarn gesprochen und falsche Geschichten erzählt hatten. Ausführliche Informationen zu diesem Vorgang finden Sie auf der TIA-Website unter Mason Gang Stalking.

Es handelt sich um einen Missbrauch der Mikrowellen- und Strahlungsemissionsgesetze, die es bereits in der EU gibt. Wir stehen in Kontakt mit allen Leuten, die diese Geräte erfunden haben, und mit Leuten aus den Sicherheitsbehörden, die sie vor Ort eingesetzt haben, und diese Leute werden bei unserer ersten Sammelklage aussagen, um der Sache auf den Grund gehen. Möglicherweise schließen wir uns auch mit anderen Gruppen zusammen, um eine gemeinsame Anstrengung zu unternehmen.



Sie zielen auf jeden ab, der schlau ist, ich meine frei denkende Intelligenz, wie Musiker, Künstler, Wissenschaftler, Erfinder und einfach jeden, der sich zu ihnen äußert.

Die Freimaurer haben jahrelang mithilfe von Kleinkriminellen Menschen abgeschirmt und Gang-Stalking betrieben, was sich in der Nahrungskette immer weiter nach oben schob und nun ein großes Geschäft für die Mafias dieser Welt ist, wie in meinem Fall für die britische Drogenmafia, die in Spanien von den Freimaurerlogen bis hinunter zu den Straßenjungs geführt wird. Die Freimaurer betreiben den Drogenhandel weltweit mit Hilfe der Sicherheitsdienste, die alle aus Freimaurern bestehen und nicht mehr das Volk vertreten.

Wenn Sie eine Zielperson sind, treten Sie der Vereinigung bei und sprechen Sie mit uns. Dann können Sie sich möglicherweise unseren rechtlichen Schritten gegen jede Regierung und jeden Geheimdienst der Welt, die Freimaurer und andere, die identifiziert wurden, wie die NATO, anschließen. All diese Organisationen und Regierungen müssen in die Schranken gewiesen werden!

Sie sind außer Kontrolle geratene, unregulierte Irre auf einem falschen Kreuzzug, um jeden anzugreifen, der sich ihnen oder ihren Unterstützern aus dem Establishment widersetzt. Wir können das Gerät jetzt bauen und vor Gericht vorführen, damit ist alles vorbei! Es ist nur eine Frage der Zeit, wann sie verhaftet werden!

Gehen Sie nicht davon aus, dass Politiker und andere Bescheid wissen. Die Sicherheitsdienste verbergen die Wahrheit. Sie werden sich schon bald mit so vielen Gerichtsverfahren auseinandersetzen müssen, dass sie die Länder, in denen sie leben, verkaufen müssen, um die Rechnung zu bezahlen. Werden Sie Mitglied der Targeted Individuals Association und helfen Sie uns, die Welt zu verändern. Eine Welt, eine Gemeinschaft! [www.targeted-individuals.co.uk](http://www.targeted-individuals.co.uk)

Danke an Dr. Patrick Flanagan für seine Offenheit und Hilfe beim Verfassen dieses Artikels. Danke an Dr. Barrie Trower MI6, Dr. Nick Begich, Robert Duncan CIA, Dr. John Hall, Magnus Olsson, William Binney NSA, Kirk Wiebe NSA, Dwight Mangum, Alfred Lambremont Webre. Sie alle haben mit mir gesprochen und Informationen beigesteuert, die zum Verständnis geführt haben, das für die Entwicklung der Technologie erforderlich ist. Jetzt können wir das Gerät bauen und vor Gericht vorführen.

URLs:

[http://www.targeted-individuals.co.uk/neurophone\\_support\\_information\\_1](http://www.targeted-individuals.co.uk/neurophone_support_information_1)

[http://www.targeted-individuals.co.uk/neurophone\\_support\\_information\\_2](http://www.targeted-individuals.co.uk/neurophone_support_information_2)

<http://www.rexresearch.com/flanagan/flanagan2.html>

<http://www.rexresearch.com/flanagan/neuroph.htm>

## V2k (Stimme zum Schädel) 28.03.2017

### Targeted Individuals Association – Autor: Gary Owens

Herr Gary Owens hat den Artikel verfasst und die Technologie analysiert. Wir haben jede verfügbare Quelle im Internet genutzt, um alle Informationen zusammenzutragen und zusammenzustellen, die für die Analyse der Technologie erforderlich waren. Die Informationsquellen haben wir unten aufgelistet. Wenn jemand fehlt, lassen Sie es uns wissen und wir werden es korrigieren.



The banner features a blue ribbon on the left with the text "Targeted Individuals Association" written on it. In the top left corner, there is a small logo with the letters "TIA". The main text "TARGETED INDIVIDUALS ASSOCIATION" is prominently displayed in large, bold, black letters. To the right of this text, there is a block of text: "Together Our Voices Will Be Heard! We are lobbying every Government in the world to ban V2K (Voice to Skull), Gang Stalking, DEW (Direct Energy Weapons) & Mind Control!". Below this, another line of text reads: "If your a Targeted Individual, you need to join with us, together we will Beat this! We are united in the fight, The T I A will take the fight To their doorstep, help us end it now!". At the bottom of the banner, the website address "www.targeted-individuals.co.uk" is written in white. The background of the banner is a dark blue and purple space-themed image with glowing lines and patterns.

